

MAGDENER DORFZYTIG

Magdener Dorfzytig • Postfach 80 • 4312 Magden • info@dorfzeitung-magden.ch • www.dorfzeitung-magden.ch • 079 882 27 67



Durch dieses Jahr werden uns die Aquarelle von Frau Esther Sage begleiten. Wir hoffen, einen Eindruck von ihrem vielseitigen Schaffen wiedergeben zu können. Bei diesen Hühnern im Schnee besticht die Dynamik: Man sieht Gezappel und hört fast das Gackern.

• Foto: Fränzi Kindler •

März/April 2011

Nr. 1/2011

Inhaltsverzeichnis

Editorial	2	Spruch des Monats	5	Vereine	25–33
Kolumne	2	Aktuelles aus der Gemeinde	6–10	Branchenverzeichnis	35
Magden anno dazumal	3	Schule	11–14	Schwarzes Brett	36
Leserbrief	3	Kirchen	15–17	Veranstaltungskalender	36
Lyrik	3	Kinder und Jugendliche	17–22		
Rezept des Monats	5	Vermischtes	23–24		

Editorial

Magden ist nicht ein Dorf, sondern viele Dörfer. Das ist mir klar geworden, seit ich gelegentlich für die Dorfzytig unterwegs bin. Da gibt es die Gruppe der Alteingesessenen, die zusammen zur Schule gegangen sind und sich alle per Vornamen kennen. Da gibt es die Sportler aller Art, die sich in Vereinen treffen. Dann sind da Eltern, die sich um Kindergärten und Schulen herum betätigen, Künstler, die die Magidunum-Galerie beschicken, die Senioren, die sich in der Blume oder im Hirschen treffen und nicht zu vergessen, die vielen, die in politischen Gremien zum Wohlergehen des Ganzen mitarbeiten. Dazu kommen die Gruppen der Gewerbetreibenden, der Leute, die sich um die Natur kümmern

oder aber die privaten Netze an Freundinnen und Freunden, die sich aus persönlicher Sympathie zusammenfinden. Und das sind sicher noch nicht alle Gruppierungen, die unser Dorf mit Leben erfüllen, indem sie ihrer Arbeit, ihren Interessen und Vergnügungen nachgehen.

Viele dieser Gruppen überschneiden sich, andere bleiben abgeschlossen für sich. Aber alle zusammen bilden sie Magden: eine wunderbare Vielfalt in der Einheit unseres Dorfes!

Wir sind sehr zufrieden, dass wir mit unserer Zeitung jeweils ein bisschen von Magdens Vielseitigkeit dokumentieren können.

• *Susanne Oswald* •

IMPRESSUM

Ausgabe Nr 19

Verein Magdener Dorfzytig

gegründet 25.1.2007

Postfach 80

4312 Magden

079 882 27 67

www.dorfzeitung-magden.ch

info@dorfzeitung-magden.ch

Vorstand:	Peter Krauer, Präsident Thomas Wuhmann, Vizepräsident Daniel Staub
Inserate:	Daniel Staub, Thomas Wuhmann
Finanzen, Inkasso:	Thomas Wuhmann
Kontakt Gemeinde:	Tel. 061 845 89 00 gemeindekanzlei@magden.ch Willy Baldinger Michael Widmer
Dorfzytigsteam:	Karin Schoch (Chef-Redaktorin), Susanne Oswald (Stv. Chefredaktorin), Gisela Baumgartner, Benno Brummer, Simon Bürgi, Marcel Hahn, Markus Iten, Robert Kaiser, Monika Schätzle, Lena Waldmeier, Felix Wasmer Willy Baldinger, Daniel Buchser, Marcel Hahn, Fränzi Kindler
Fotografie:	Hans Oesch, Peter Krauer
Korrektur:	Patrick Haller
Homepage:	Post Magden
Zustelldienst:	Herzog Medien AG
Auflage:	1600 Ex.

Zugreisen

Ich habe eine neue Stelle angenommen. In Zürich. Zwei Stunden Arbeitsweg am Morgen und deren zwei am Abend. Kein Problem, habe ich mir gedacht. Die vier Stunden kann ich sicherlich produktiv nutzen. Dachte ich mir. Doch wie so häufig, kommt es anders als man denkt...

...Eigentlich mag ich es, im Zug zu reisen. Man hat Hände und Kopf frei und kann sich erholen, schlafen oder aber, meine bevorzugte Variante, die besagte Produktivitätszeit nutzen. Eignen sich doch Zugstrecken wunderbar um Kolumnen zu tippen, Bücher zu lesen, sich neue Vorträge zu nehmen. In der Theorie.

In der Praxis, so musste ich lernen, sieht das etwas anders aus. Das Ganze beginnt schon am Bahnhof. Noch schlafende Pendler stellen sich am Morgen immer genau dahin, wo ich durch muss. Mit meinem knappen Timemanagement kann das sehr ärgerlich sein. Am Abend sind es dann diejenigen, welche Zeit hatten in Zürich bummeln zu gehen und völlig ungehetzt und etwas ziellos über den

Hauptbahnhof irren. Sie stehen übrigens nicht weniger oft im Weg, wie die Halbschläfer am Morgen.

Sitzt man dann, bereits ein wenig entnervt endlich auf einem Sitzplatz, wenn es dann welche hat (nicht immer der Fall zu Stosszeiten, musste ich lernen), hofft man, dass sich keiner daneben setzt. Und wenn doch? Dann hofft man, dass er nicht schnarcht, während er vor sich hin schläft, nicht stinkt, keine nervigen Telefonate führt, hoffentlich alleine unterwegs ist, sonst wird man häufig Zeuge eines Gespräches, dass man lieber nicht hören wollte, die Zeitung so liest, dass man nebenan auch noch Platz hat, nichts streng riechendes isst und keinen Kaffee ausschüttet. Dann gibt es auch noch die, welche sich auf die Jacke und Tasche setzen, weil sie keine zwei Sekunden warten können, bis man das eigene Zeug vom Sitz geräumt hat. Die Schlimmsten finde ich allerdings diejenigen, welche sich dazu setzen, sich interessiert angucken, was ich da mache und fragen: Lernen Sie? Jawohl. Was denn? Wirtschaft. Ach so, ja

was denn genau? Haben Sie eine Prüfung? Wo gehen Sie hin, wo kommen Sie her... Nein, lieber Mitreisender, ich lerne zum Spass, weil ich nichts besseres zu tun habe und kann mich jetzt wunderbar konzentrieren, wenn sie mich alle zwei Sekunden etwas fragen...

...Angenommen der besagte Sitzplatz ist ergattert und es setzt sich vorerst kein stinkender, nervender Nachbar dazu. Heute Morgen zum Beispiel. Ein nett wirkender, älterer Herr setzt sich neben mich. Kein Problem, da hat es die im nächsten Abteil schlimmer getroffen. Weniger angenehm ist mir, als ich merke, dass er mir, während ich meine Kolumne tippe, ständig auf den Laptop starrt. Ja Sie, mein lieber Herr Sitznachbar, meine ich. Meine Zeilen lesend und peinlich berührt, sieht er endlich weg.

So ist es also, mit den Zugreisen, ich bin nicht annähernd so produktiv wie gedacht, aber immerhin habe ich durch das Pendeln Geschichten zu erzählen.

• *Anina Früh* •

Einst und Jetzt

Auf dem kleinen Platz, wo jetzt der Brunnen «Alti Gass» (nähe Abzweigung Olsbergerstrasse) steht, stand einst (heute kaum vorstellbar) ein kleines schmales Wohnhaus. Das Haus gehörte Johann Müller, der auch unter dem Dorfnamen «Obuka Müller» bekannt war – er verkaufte damals Naturkaffee der Marke Obuka! Der Brunnen stand ursprünglich an der Olsbergerstrasse oder wie bei älteren Magdenern noch üblich eben an «dr alte Gass».

• Text und Bilder: Marcel Habn •



Die beiden schwarz-weiss Bilder entstanden 1978, das Farbbild zeigt die heutige Situation.



gruss verirrt auf dem land

es dackelt von weitem
ich hör schon ein schreiten
eine dame mit hund

sie guckt in die luft
sie guckt auf die seite
guckt nieder zum hündchen
gibt leine
beguckt sich in scheiben
parkierter wagen
zupft sich am rock am schopf am
kragen und
dackelt weiter
direkt auf mich zu

die kenn' ich doch vom
laden nein vom radeln weiss nicht
mehr
recht ihr gesicht so led'rig gespannt
die brauen hoch
gezogen gepudert geschminkt
die lippen halb zu
geöffnet als würde sie sagen
aah

ich grüsse
und sie blickt weg
mein blick fällt zurück
zum dackel der kläfft

wie charmant seufz' ich
die sind wohl rüd
verirrt auf dem land

benno brum

Leserbrief

Dankeschön

Am 23. Dezember 10 wurde unsere Tochter Nadine, auf dem Fussgängerstreifen im Unterdorf von einer Fahrzeuglenkerin angefahren. Der Bruchteil einer Sekunde hat das Leben – nicht nur von unserer Familie – sondern von vielen Menschen, für immer verändert.

Nadine wurde von ihrem Schutzengel schwer beschützt und erholt sich von ihren, wie durch ein Wunder, «kleinen» Verletzungen.

Herzlichen Dank

Der Zuspruch den wir am Unfalltag und in den Wochen danach erhielten, war gewaltig und hat uns tief beeindruckt.

Für die vielen, lieben Worte, Geschenke, Telefonanrufe und Besuche möchten wir uns bei Euch allen herzlich bedanken. Die Anteilnahme, die Betroffenheit und die Nachfrage von Euch haben uns überwältigt.

Allen Helferinnen und Helfern welche sich am Unfallort um unsere Nadine gesorgt haben, die den Verkehr geregelt haben, einfach allen die da waren – Herz-

lichen Dank für so viel Menschlichkeit und Fürsorge.

Wir wünschen Euch allen ein unfallfreies 2011 und sagen ganz einfach: Dankeschön.

Mit lieben Gedanken

Astrid, Chrigel + Denise Speiser
Nadine

Kerzenschein für schöne Stunden.

Fühl dich wohl



Maskerol

Massagen, Kerzen und Öle

info@maskerol.ch - +41 61 843 08 00 - www.maskerol.ch



Romy Brendel



Gisela Baumgartner

Hauptstrasse 8
CH-4312 Magden

...Träume erleben

Ihr zuverlässiger Partner für
Reisen weltweit



info@mikado.ch - +41 61 422 20 20 - www.mikado.ch

Maler Meier

4312 Magden Tel. 061 843 97 40
www.malermeiermagden.ch



Hirschen Apotheke

Hirschenweg 1 4312 Magden
Tel. 061 841 28 77
www.hirschenapotheke.ch

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8.00 – 12.00 / 14.00 – 18.30
Sa 8.00 – 12.00 / 13.30 – 16.00

Ihre Gesundheit
liegt uns am Herzen!

Nutzen Sie unser Dienst-
leistungsangebot.

Wir freuen uns, Sie
in Gesundheitsfragen
beraten zu dürfen.

Ihr Team der Hirschen
Apotheke Magden



NATÜRLICH

TRAUM GARTEN

Umänderungen Neuanlagen

Planung Unterhalt Pflegearbeiten

Thomas Gysin
Landstrasse 42
4313 Möhlin

Thomas Gysin
Sonnenplatz 6
4312 Magden



Tel. 061 851 35 67
traumgarten@gmx.ch

Tel. 079 602 26 73
www.tg-traumgarten.ch



EDEN
Hotel im Park

Bei uns können Sie
grenzenlos geniessen!

Denn Ihr Eintritt für Fr 18.- ist den ganzen Tag gültig.
Für Solebad, Sauna, Dampfbad und Fitnessraum.

Kommen Sie zum Baden und Entspannen, ver-
weilen Sie zum Geniessen. Ganz unbeschwert,
denn bei uns müssen Sie nicht auf die Uhr schauen.

Unser Tipp:

Schliessen Sie Ihren Aufenthalt mit einem Besuch
im Restaurant Makaan ab.

Wir freuen uns auf Sie!

Hotel EDEN im Park • Froneggweg 3 • CH-4310 Rheinfelden
Tel.+41 61 836 24 24 • www.hoteleden.ch • info@hoteleden.ch

Seezungenröllchen mit Safransauce

Rezept für 4 Portionen:

Zutaten:

4 schöne, frische Seezungenfilets
60 g mariniertes oder roher Lachs
Spinatblätter oder Nüsslisalat
Salz, frischer Dill

Für die Safransauce:

25 g Schalotten / fein schneiden
15 g Butter
1 dl trockener Weisswein
15 Safranfäden
1 dl Fischfond
2 dl Rahm
25 g kalte Butter
0,5 dl geschlagener Rahm
Salz
Pfeffer aus der Mühle

Zubereitung:

Die Seezungenfilets zwischen Klarsichtfolien legen und gut klopfen. Leicht salzen. Die Hautseite mit Spinat- oder

Nüsslisalatblättern und einer dünnen Tranche Lachs belegen. Würzen mit Salz und Dillspitzen zugeben. Wird mariniertes Lachs verwendet, darf nicht mehr gewürzt werden.

Von der dicken Seite her zur Schwanzseite hin fest zusammenrollen. Von aussen nochmals leicht salzen und die Röllchen in leicht gebutterte Alufolie einwickeln. In eine flache, leicht gebutterte Kasserolle geben und im Backofen ca. 18–22 Min. (je nach Röllchendurchmesser) bei 200°C dünsten.

Die Seezungenröllchen einmal quer halbieren. Sollten die Röllchen noch nicht gar sein, diese mit der Schnittfläche nach oben nochmals kurz in den Ofen schieben.

Sauce:

Schalotten im Butter anschwitzen, Safranfäden dazu geben, mit Weisswein ablöschen und fast vollständig einkochen. Fischfond dazugeben und um 2/3 einkochen.

Unter ständigem Rühren den Rahm dazugeben und ca. 5 Min. kochen, bis eine leicht gebundene Sauce entsteht.

Würzen mit Salz und Pfeffer. Die kalte Butter stückweise in die kochende Sauce einrühren.

Zuletzt den steifgeschlagenen Rahm dazugeben, aufkochen lassen und sofort servieren.

Hinweis: Der Teller kann mit Dill, grünem Spargel oder langem Schnittlauch dekoriert werden.

Als Beilage eignen sich Reis oder Nudeln.

Weinempfehlung:

Yvorne 2009: Rebsorte Chasselas, mineralisches Bouquet mit dezenter Fruchtigkeit, gute Fülle, charaktervoll.

WYGARTE-CHUCHI
MAGDEN



Spruch des Monats

Das Leben ist ein Bumerang, denn was du gibst, kehrt zu dir zurück.

(Dale Carnegie)

Bitte beachten Sie:

Redaktions- und Inserateschluss und Erscheinungstermine

■ Ausgabe Mai/Juni 2011	Redaktionsschluss 20.03.2011	Erscheinungsdatum 27.04.2011
■ Ausgabe Juli/Aug. 2011	Redaktionsschluss 20.05.2011	Erscheinungsdatum 29.06.2011
■ Ausgabe Sept./Okt. 2011	Redaktionsschluss 20.07.2011	Erscheinungsdatum 31.08.2011
■ Ausgabe Nov./Dez. 2011	Redaktionsschluss 20.09.2011	Erscheinungsdatum 26.10.2011
■ Ausgabe Jan./Feb. 2012	Redaktionsschluss 20.11.2011	Erscheinungsdatum 28.12.2011

Beiträge

■ **Text:** Immer mit Angabe des Verfassers!

■ **Bilder:** Immer als separate Datei im jpg oder tiff oder raw Format mailen! Und mit einer Auflösung von 2 Megapixel (Handybilder sind oft von ungenügender Qualität!) Bildlegenden nicht vergessen, sowie nach Wunsch Name des Fotografen.

Verkauf

■ Zusätzliche Exemplare der Magdener Dorfzytig erhalten Sie zu Fr. 3.50 bei Gisela Baumgartner, Reisebüro Mikado, Hauptstrasse 8, Magden

Feuerwehr Magden/Olsberg unter neuer Führung

Die Feuerwehr Magden/Olsberg ist eine 10 Frauen und 69 Mann starke Blaulicht Organisation, welche aus zwei Pikettzügen, einer Atemschutz-, Maschinisten-, Motorradfahrer-, Verkehrs-, Sanitäts- und Elektro- Gruppe, besteht.

Die Angehörigen der Feuerwehr (AdFw) leisteten im 2010 elf Ernstfall-Einsätze und es wurden 32 Teil-, 2 Gesamt- und 1 Alarmübung durchgeführt.

Der Übungsdienst findet verteilt aufs ganze Jahr von 19.30h–21.30h jeweils an verschiedenen Orten in Magden und Olsberg statt.

Unglücklicherweise hat die Tatsache, dass die Übungen nach der Arbeitszeit, also am Abend stattfinden, schon zu mancher Reklamation, aufgrund der Lärmemission, geführt.

Ich wünsche mir dafür Ihr Verständnis, denn es kann auch bei Jenen brennen, die glauben es brennt nur bei den Anderen!

Sind es doch die AdFw welche 365 Tage im Jahr rund um die Uhr einsatzbereit sind und per einfachen Knopfdruck oder Telefon 118 innert Minutenfrist an jedem Ort in Magden und Olsberg ihre Feuerwehr-Dienstleistungen erbringen.

Sollte das Mobilfunk und das Festnetz einmal zusammenbrechen und nicht funktionieren, kann bei einem Notfall auch über Sirenen welche in Magden auf dem Dach des Gemeindehaus und in Olsberg auf dem Dach des Schulhauses stationiert sind, durch betätigen der jeweiligen Handtaster beim Eingang der genannten Gebäude, die Alarmierung (Martinshorn CIS-GIS) ausgelöst werden.

Die Feuerwehr Magden/Olsberg ist auch mit einem AEDefibrillator und entsprechend geschultem Personal gerüstet, welcher jederzeit über Telefon 118 angefordert werden kann.

In speziellen Not-Fällen können wir auch neu, mit einer Höhen-Sicherungs-Gruppe, Rettungen aus der Höhe und/oder Tiefe, fachkundig durchführen.

Ich möchte es nicht unterlassen, alle Interessierten aufzurufen zu uns in die Feuerwehr zu kommen. Wir benötigen dringend Nachwuchs, vor allem in den Abteilungen Verkehr und Sanität. (Der Aufwand beträgt ca. 4–6 Übungen pro Jahr, Alter 20–35).

Im 3.Quartal 2011 ist ein Feuerlöschkurs geplant, an welchem der Umgang mit Handfeuerlöschern, Löschdecke und das Löschen von Entstehungsbränden in Zimmern und der Küche, für die Dorfbevölkerung angeboten werden.

Details entnehmen Interessierte Personen zu gegebener Zeit via Zeitung.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei der Magdener und Olsberger Bevölkerung für die spürbare Unterstützung bedanken, welche wir, sei es durch ein positives Abstimmungsresultat bei den Gemeindeversammlungen für Feuerwehrmaterial oder auch bei der Gastfreundschaft nach einem Übungsbesuch, vor Ort entgegennehmen dürfen.

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit!

• *Thomas Moser*

Kdt Feuerwehr Magden / Olsberg •

Impressionen:

Bild unten rechts: Thomas Moser



Aus dem Gemeinderat



André Schreyer, Vice-Amman, Finanzen, Liegenschaften, Jugend, Militär und Zivilschutz, Feuerwehr

Was sind die wichtigsten Geschäfte, mit denen Sie sich im Moment befassen?

Im Moment beschäftigen mich ein Projekt im Bereich Liegenschaften, der Rechnungsabschluss 2010 und das Umsetzen der Projekte aus dem Jugend-Mit-Wirkungstag. Konkret:

- Leopold Karl's Haus: Das gegenüber der Bank/Post liegende alte Taunerhaus soll moderat saniert, mit einem neuen Anbau versehen und zu einem Versammlungslokal mit integriertem Museum und Ausstellungsraum umgebaut werden. Dies erfordert viele Planungssitzungen mit Architekten, Projektkommission, Ortsbildschutz und Anwohnern/Nachbarn.
- Die Rechnung 2010 wird durch die Finanzverwaltung abgeschlossen. Mein Beitrag besteht darin, gewisse Arbeiten zu leiten und die Rechnung kritisch zu prüfen, bzw. die Schlüsse für den Finanzplan zu ziehen und dem Gemeinderat vorzulegen.
- Aus dem Jugend-mit-Wirkungstag sind drei Arbeitsgruppen entstanden, die die Projekte «Verschönerung der Badi», «Chill-Platz für Jugendliche» sowie «Kino» ausarbeiten. Diese Arbeitsgruppen werden durch die Gemeinde mit Rat, Informationen gecoacht.

Was läuft dabei glatt?

Der Rechnungsabschluss läuft ohne Probleme. Zum einen weil unsere Finanz-

verwaltung hervorragend funktioniert, zum anderen, weil wir in keinem Bereich grössere Abweichungen zu verzeichnen hätten.

Die Arbeitsgruppen Jugend-Mit-Wirkung arbeiten sehr motiviert und haben tolle Ideen. Sowohl die Jugendlichen wie die beteiligten Erwachsenen treiben die Projekte mit viel Elan voran.

Was macht Probleme?

Der Umbau Leopold Karl's Haus ist nicht einfach. Insbesondere der von grossen Teilen der Bevölkerung gewünschte Anbau ist baujuristisch nicht einfach zu verwirklichen. Sowohl die Bauordnung wie der Ortsbildschutz setzen restriktive Bedingungen, die berücksichtigt werden müssen. Wir sind zusammen mit den Planern bei der dritten Überarbeitung des Projektes und hoffen, dass wir eine für Alle befriedigende Lösung finden können.

Was beschäftigt Sie im Moment sonst noch?

Neben den oben erwähnten Projekten läuft die ordentliche Arbeit in meinen Ressorts weiter. So zum Beispiel die Zusammenarbeit mit dem Schjkk für den Jugendraum in Magden, die Mediathek mit ihrem Superangebot, sowie die Sitzungen in den Kommissionen der Feuerwehr und des Zivilschutzes.

Magden hat im Moment diverse grosse Projekte in Planung bzw. kurz vor der Ausführung (Schulhaus- bzw. Dorfplatz, Sanierung Abwasserkanal, Neubau Turnhalle). Die Finanzierung dieser Projekte wird Millionen kosten. Die Finanzierung muss entsprechend geplant werden.

Als kleineres Projekt wird in diesem Jahr im ehemaligen Sanitätsposten des Zivilschutzes unter dem Schulhaus ein Schlagzeugraum für die Musikschule eingebaut.

Bis im März läuft die Vernehmlassung zum neuen harmonisierten Rechnungs-

modell II für aargauische Gemeinden. Dazu wird der Gemeinderat eine Stellungnahme ausarbeiten und die Auswirkungen auf unsere Finanzplanung studieren.

Welche Aufgaben kommen als nächstes auf Sie zu?

Im Sommer beginnen die Arbeiten am Budget 2012 und die Überarbeitung des Finanzplanes.

Sobald die Planung am Leopold Karl's Haus hoffentlich positiv abgeschlossen wurde geht es darum, ein Bauprojekt aufzulegen und dann den Bau auszuführen. Bauen ist immer eine spannende Aufgabe!

Die Revision der Planungsgrundlagen (Bau- Zonen- und Kulturlandplanung) wird den gesamten Gemeinderat in den nächsten paar Jahren beschäftigen.

Wie sehen Sie Magden in den nächsten paar Jahren?

Die Zukunftskonferenz hat gezeigt, dass die Mehrheit der Magdemer Bevölkerung eine aktive, moderat wachsende Gemeinde wünscht. Für mich bedeutet dies, dass wir die Infrastruktur für unsere Bevölkerung vorausschauend bereitstellen sollen. Dies bedeutet Investitionen zum Beispiel in eine neue Turnhalle, in den Gemeindesaal usw. um für unsere Bevölkerung ein attraktives Angebot zur Verfügung stellen zu können. Dabei soll der dörfliche Charakter erhalten bleiben. Wichtig ist für mich ebenfalls ein sorgsamer Umgang mit den Finanzen, um auch in Zukunft handlungsfähig zu bleiben. Es kommen grosse Finanzierungsaufgaben auf die Gemeinden zu (z.B. Pflegeplatzfinanzierung), deshalb ist es wichtig, die Schulden auf einem geringen Niveau zu halten.

Informationen über Neuerungen ab 1.1.2011

Steueramt Magden

Steuerfüsse

Kantonssteuerfuss natürliche Personen	109% (unverändert)
Kantonssteuerfuss jur. Personen	114%
Gemeindesteuerfuss	100%
Kirchensteuer	reformiert 16%
	röm. katholisch 18%
	christ. katholisch 20%

Skonto- und Zinskonditionen 2011 (natürliche Personen)

Skonto für Einkommens- und Vermögenssteuern 2011 auf Zahlungen bis zum 30.04.2011	0.5%
Vergütungszins für zuviel fakturierte und bezahlte Steuern	1%
Verzugszins für Steuern, die erst nach Verfall bezahlt werden	5%

Steuerliche Höchstabzüge für Beiträge an anerkannte Vorsorgeformen (Säule 3a)

Die Grenzbeträge bei der beruflichen Vorsorge und damit auch die maximale Abzugsberechtigung für Beiträge der Säule 3a werden auf den 1. Januar 2011 erhöht

Steuerpflichtige mit Säule 2	Fr. 6'682.00
Steuerpflichtige ohne Säule 2	Fr. 33'408.00

Gemeindezweigstelle SVA

Renten ab 1. Januar 2011

Die Renten und Hilflosenentschädigungen der Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung AHV/IV werden auf den 1. Januar 2011 um 1.75% erhöht. Die monatliche minimale Vollrente von bisher Fr. 1'140.00 wird auf Fr. 1'160.00 erhöht. Die Einzelrente beträgt neu im Maximum Fr. 2'320.00 (bisher Fr. 2'280.00); für die zwei Einzelrenten eines Ehepaares gilt neu ein Höchstbetrag von zusammen Fr. 3'480.00 (bisher Fr. 3'420.00)

Beiträge ab 1. Januar 2011

Anpassung der EO-Beitragssätze von 0.3% auf 0.5%. Dies hat auf sämtliche Beiträge an die AHV, IV und EO Auswirkungen. Durch die Revision des Arbeitslosengesetzes steigt der Beitragssatz der Lohnbeiträge für die ALV von 2.0% auf 2.2%. Ab einem Lohn von 126'001 bis 315'000 Franken wird neu 1% (Solidaritätsprozent) erhoben. Der Grenzbetrag (Eintrittsschwelle/Mindestlohn) gemäss BVG steigt von 20'520 auf 20'880 Franken.

Dadurch steigen auch die Grenzbeträge im vereinfachten Abrechnungsverfahren. Neu können Arbeitgebende im vereinfachten Abrechnungsverfahren abrechnen, falls die jährliche Gesamtlohnsumme 55'680 und der Lohn des einzelnen Arbeitnehmers 20'880 Franken nicht übersteigt. Die Mindestbeiträge der Selbständigerwerbenden und der Nichterwerbstätigen für AHV, IV und EO werden von 460 auf 475 Franken erhöht. Der Maximalbeitrag der Nichterwerbstätigen für AHV, IV und EO wird wegen der Anpassung des EO-Beitragssatzes von 10'100 auf 10'300 erhöht. Die Beiträge der Nichterwerbstätigen werden auf dem Vermögen und dem Renteneinkommen berechnet. Neu werden dabei auch die Renten der AHV berücksichtigt, die IV-Renten hingegen weiterhin nicht.

Die neuen Ansätze der Lohnbeiträge ab 1.1.2011:

AHV	8.4%
IV	1.4%
EO	0.5%
ALV bis zur Lohnsumme Fr. 126'000	2.2%
Ab einer Lohnsumme von Fr. 126'001 bis Fr. 315'000 (Solidaritätsprozent)	1 %

• Willi Baldinger •

Blockflötenschule

Verena Michel-Rechsteiner

Die ganze Blockflötenfamilie vom Sopranino bis zum Subbass

- Kinder ab 5 Jahren
- Erwachsene
- verschiedene Ensembles




 Bünn 19
 4312 Magden
 Tel. 061 843 92 76
 E-Mail: verenamichel@gmx.ch



Diese Nummern sollten Sie sich merken:

Sanität	Feuerwehr	Polizei
144	118	117

Generalagentur Basel, Daniel Staub, Firmen- und Finanzberater
 Aeschengraben 25, 4010 Basel
 Tel. 061 482 20 10, daniel.staub@baloise.ch

Wir machen Sie sicherer.
 www.baloise.ch



Eine schöne Tradition

Geladen waren unter anderem die Mitglieder von Behörden und Kommissionen, die Schulleitungen, Parteipräsidenten und Medienschaffenden (und darum auch die Dorfzeitung), als anfangs Jahr der Gemeinderat zum Apéro bat. Es geht bei dieser schönen Tradition darum, sich bei den Personen zu bedanken, die die Arbeit des Gemeinderats unterstützen, indem sie den Meinungsaustausch zwischen Bevölkerung, Politik und Verwaltung begleiten und fördern.

Frau Gemeindeammann Lüscher begrüßte die Anwesenden, ging auf das vergangene Jahr ein und zählte auf, welche Projekte im 2011 aktuell werden. Da gibt es einiges zu vermerken:

Die Pläne für das Leopold's Karl's Haus sollen umgesetzt werden, so dass den Vereinen neue Lokalitäten zur Verfügung gestellt werden können.

Der Umbau des Dorfplatzes wird Magden verschönern.

Das neue Sportzentrum wird weiter vorangetrieben.

Die Zonenplanung muss diskutiert werden.

Ebenso das Raumbedürfnis der zukünftigen Primarschule.

Der neue, teure Abwasserkanal wird gebaut und die Maispracherstrasse saniert.

Mit einem Gläschen Wein und angeregten Gesprächen wurde der Anlass im Hirsensaal beendet.

• Text: Susanne Oswald
Fotos: Fränzi Kindler •



Man kennt sich und unterhält sich über dies und das



Für die Verpflegung waren die Lernenden der Gemeindeverwaltung zuständig. Auch das eine schöne Tradition.



Ernst Zuberbühler, unser Feuerwehrkommandant der letzten fünf Jahre, wird mit Dank und einem Kalender verabschiedet.



Frau Brünette Lüscher berichtet über die Arbeiten im alten und die Schwerpunkte im Neuen Jahr

Viel Arbeit für den Winterdienst

Bereits im Dezember zwei Mal eine geschlossene Schneedecke über der ganzen Schweiz und dazu Kälte, die 1–2 Grad unter dem Mittel lag: Ein arktischer Einfluss war schuld daran, dass die Männer vom Winterdienst schon anfangs Winter alle Hände voll zu tun hatten.

Sie orientieren sich am Wetterbericht. Wenn dieser Schnee und Glatteis ansagt, muss der Wecker auf vier Uhr gestellt werden. Dabei wechseln sich die Mitarbeiter vom Bauamt ab. Einer von ihnen steht auf, guckt aus dem Fenster und auf die Wetterstation und fragt sich, ob ein Einsatz nötig ist, ob er bereits alarmieren oder noch zuwarten soll. Dieser Entscheid ist oft nicht einfach und verlangt Fingerspitzengefühl und Erfahrung. Wenn sich der Mann fürs Zuwarten entscheidet, stellt er den Wecker für die nächste Kontrolle. Es ist also auf jeden Fall Schluss mit Gemütlichkeit in den Federn.

Wenn 5 cm Schnee liegt, kommt der Winterdienst ins Rollen. Alle Beteiligten werden alarmiert. Ausser der Hauptstrasse, die dem Kanton untersteht, müssen sämtliche Nebenstrassen möglichst so weit gebracht werden, dass die Leute pünktlich zur Arbeit gehen können.

Die Gemeinde besitzt vier Schneepflüge: zwei grosse, einen kleinen und einen mit Salzstreuer. Die zwei Grossen sind bei Bauern untergestellt und diese werden als erste aktiv. Sie pfeifen die steilen Strassenstücke, denn dort ist die Rutschgefahr



Bei jedem Hudehwetter zuverlässig unterwegs.

am grössten. Danach kommen die übrigen Strassen dran und zwar zuerst die am meisten Befahrenen, dann die andern. Und schliesslich sind Radwege, Fusswege und Trottoirs an der Reihe und am Schluss die Treppen, die von Hand gesäubert werden müssen.

Nach dem Pflügen wird je nach Temperatur Salz gestreut. Dazu braucht es jedes Mal im Minimum 800–1000 Kilo. Das Bauamt hat ein Salzlager, das nach Bedarf wieder aufgefüllt wird. Aber in diesem Winter brachte dies bereits im Dezember Schwierigkeiten. Dazu kommt: Wenn die Temperatur unter minus 10 Grad, nützt auch das eifrigste Salzen nichts mehr, Salz verliert seine Schmelzwirkung. Darum ist

auch der beste Winterdienst machtlos, wenn uns die Natur extreme Wetterlagen beschert.

• Text: Susanne Oswald
Fotos: Fränzi Kindler •

Unser Türmli ist wieder da!

Und bodenständig ist es geworden. Einst stand es stolz vor dem Himmel auf dem alten Schulhaus/Gemeindehaus, nun ist es neben dem neuen Gemeindehaus gelandet. Als schöne Erinnerung an alte Zeiten und zur Freude seiner Freunde.



Salz hilft nur bis minus 10 Grad



Eltern-Kind-Singen und Musik im Vorschulalter an der Musikschule Magden



Vor acht Jahren hat Irène Hungerbühler mit sechs Müttern, einem Vater und deren Kindern das *Eltern-Kind-Singen* an der Musikschule Magden ins Leben gerufen. Von Jahr zu Jahr wuchs das Interesse stetig, so dass heute am Montag- und Mittwochmorgen jeweils drei Kurse stattfinden können.

Viele Mütter, auch Väter, Grosseltern und Tagesmütter kommen jede Woche mit ihren Schützlingen in den Hirschensaal um sich während 50 Minuten auf eine *musikalische Reise* zu begeben.

Mit Singen, Tanzen, Musizieren geht es mit den 2 - 5 -jährigen Kindern und deren jüngeren Geschwistern lebendig und fröhlich zu.

Ein Wintertag im Eltern-Kind-Singen

Nach dem Begrüssungslied beginnt es zu schneien. Weiche Watte-Schneeflocken lässt Irène Hungerbühler über den Kindern und Erwachsenen fliegen und gemeinsam stimmt die ganze Gruppe ins bekannte Lied «Es schneielet es beielet» ein. Bevor eine Schneeballschlacht in Gang kommt, müssen sich alle erst warm anziehen. Mit Hilfe eines Liedes ziehen sich alle Teilnehmer imaginäre Strumpfhosen, Schuhe, Jacken und was den Kindern sonst noch einfällt an. Und nun kann's losgehen. Eine Schneeballschlacht beginnt. Auch die zurückhaltenden, scheuen Kinder können es nicht lassen,

ihrem Mami einen Schneeball anzuwerfen. Nun versuchen die Kinder nach Anleitung der Kursleiterin, Schneeflocken von der Hand zu blasen. Das sieht einfach aus, muss aber geübt sein.

Bald helfen alle die Schneeflocken auf ein Leintuch zu legen. Rundum sitzend wird das Leintuch vorsichtig weg vom Boden gehoben um die Schneeflocken sanft tanzen zu lassen. Huii, schon weht ein Schneesturm, bevor dazu das Lied «Flöckli tanzed jupedihee» gesungen werden kann.

Wenn noch Zeit bleibt, dürfen sich die Kinder ein Lieblingslied wünschen und mit dem Schlusslied geht die Stunde zu Ende. Noch bevor sich die Kinder und Erwachsenen verabschieden, gibt es ein Liedblatt mit den neuen Liedern. Anhand passender Bilder können die Kinder den Eltern mitteilen, welches Lied sie hören oder gemeinsam singen wollen. Schon nach wenigen Wochen besitzen Kinder und Eltern eine vielseitige Liedersammlung.

Die grosse Bedeutung des Singens

Die Musik, besonders das Singen kann als *Muttersprache des Menschen* bezeichnet werden. So kommunizieren die Kinder noch bevor sie sprechen können mit Lauten und Lallgesängen. Früher als es noch keine Radios, Fernseher und CDs gab war das Singen und Musizieren in der Familie noch stärker verbreitet. Das Liedgut, die Volks- und Kinderlieder und Verse wurden von den modernen Medien verdrängt und sind teilweise in Vergessenheit geraten. So bietet das Eltern-Kind-Singen



Ausflugs- & Speiserestaurant
DORNHOF

Viel Natur und gutes Essen! Grosser Kinderspielplatz.

Zwischen Magden und Olsberg gelegen (Dienstag Ruhetag)

Unsere Hausspezialität (Reservation erforderlich):

Tartarenhut das kulinarische Erlebnis!

Tel. 061 841 15 55 | www.dornhof-magden.ch | dornhof@dornhof-magden.ch

auch für Familien, die nicht so gewohnt sind zu singen, eine wunderbare Gelegenheit in der Gruppe neue wie alte Kinderlieder zu lernen.

Immer wieder erzählen Eltern, wie viel ihre Kind zuhause singt, obwohl es in der Gruppe selten zu hören ist. Viele Kinder sind lange mit zuschauen und zuhören beschäftigt, bevor es ihnen möglich ist, in der Gruppe mitzusingen.

Durch das Singen können Gefühle und Stimmungen ausgedrückt werden. So kann, ein dem Kind bekanntes Lied, mit einem selbst erfundenem Text z.B. zu einem Schimpflied umgewandelt werden.

Musik im Vorschulalter für die Kindergartenkinder

Einen nahtlosen Übergang vom Eltern-Kind-Singen zum Musikgrundkurs an der Primarschule bietet der Kurs *Musik im Vorschulalter* an der Musikschule Magden. Dieser findet ebenfalls einmal wöchentlich während 50 Minuten im Hirschensaal bei Irène Hungerbühler statt. Spielerisch werden Lieder und Tänze ein-

studiert, Instrumente und verschiedene Stilrichtungen kennengelernt, einfache Liedbegleitungen auf Orffinstrumenten und vieles mehr erlernt. Mindestens einmal jährlich gibt es einen Auftritt an einem Konzert, so wie letztes Jahr am Jahreskonzert der Musikschule und an der Dorfweihnacht Magden.

Auch für die Allerkleinsten ist gesorgt: Das Eltern-Baby -Singen

Zur Zeit erteilt Irène Hungerbühler Eltern-Baby-Singen an der Musikschule Rheinfelden für Eltern / Grosseltern mit ihren Babys. Die Babys sind beste Zuhörer und dankbar über die musikalische Bereicherung im nicht immer leichten Baby-Alltag. Bald beteiligen sie sich auch gerne aktiv mit Trommeln, Rasseln und Tanzen. Das Eltern-Baby-Singen, wie auch das Eltern-Kind-Singen bieten eine tolle Gelegenheit, andere Eltern und Kinder kennen zu lernen.

Nach den Sommerferien, zu Beginn des neuen Schuljahres 2011/12, wird bei genügend Anmeldungen an der Musikschule Magden der Kurs *Eltern-Baby-Sin-*

gen für Babys ab drei Monaten eingeführt. Am Anschluss an das Eltern-Baby-Singen findet das Eltern-Kind-Singen statt. Somit kann an der Musikschule Magden künftig ein lückenloses musikalisches Angebot für jedes Alter angeboten werden.

Schnupperlektion und Informationen

Bei Interesse kann jederzeit eine unverbindliche Schnupperlektion besucht werden. Gerne erteilt Irène Hungerbühler bei Fragen Auskunft. Telefonnummer: 061/554 99 80.

Weitere Informationen auf der Homepage der Musikschule Magden www.musikschulemagden.ch

• Text und Fotos:
Irène Hungerbühler •



DANIEL JETZER
Inhaber/Geschäftsführer



061 836 20 00
079 767 70 01
jetzer@jetzerimmobilien.ch
www.jetzerimmobilien.ch

● **Jetzer Immobilien GmbH**
Marktgasse 6
4310 Rheinfelden

Es war toll, am Nationscup Weltfinal dabei zu sein



Marco Rizzello, Torwart des U14-DNC-Weltmeisterschafts-Teams, wieder zurück in der Schweiz.

Ich spiele beim FC Basel in der Nachwuchsmannschaft der Kategorie U14 Fussball - und Fussball ist für mich das Leben. Darum betrachte ich es als grossartig, dass sich mein Team bei den schweizweiten Turnierausscheidungen als Sieger durchsetzen und für den DNC-Weltfinal in Südafrika qualifizieren konnte. Somit durften wir als nationaler Meister die Schweiz am weltgrössten von der FIFA anerkannten Juniorenfussballturnier vertreten, bei dem Teams aus 40 Nationen teilnahmen. Schliesslich ist es ja noch gar nicht so lange her, dass die ganze Welt wegen den Weltmeisterschaften der „Grossen“ nach ebendiesem Südafrika schaute. So viel Aufsehen durften wir zwar nicht erwarten, aber uns stand ein wirklich einmaliges Erlebnis bevor. Von unserem 18-köpfigen Team durften vierzehn die Reise zusammen mit zwei Trainern in den fernen Süden antreten. Wir besammelten uns nachmittags, wie könnte es auch anders sein, im Sankt

Jakob in Basel und wurden dann zu unserer Überraschung mit dem Teambus der 1. Mannschaft zum Flughafen nach Zürich gebracht, wo uns ein Flugzeug der Swiss erwartete. Nach einem gut zehnstündigen Nachtflug erreichten wir Johannesburg am Morgen. Wieder im Besitz unserer Habseligkeiten übernahm uns ein lokaler Guide und wir wurden in einem Car nach Pretoria gefahren. Dort war Austragungsort der Gruppenspiele, des Achtel-, Viertel- und Halbfinals.

Nach unserer Ankunft in Pretoria bezogen wir zuerst unsere Unterkunft. Danach war noch ein Training angesagt. Als wir uns wieder flott gemacht hatten, gingen wir an die Auslosung der Gruppen. Wir kamen mit England, Italien, Ägypten und Indonesien in die gleiche Gruppe. Anschliessend wurde in einem riesigen Zelt das Nachtessen serviert. Danach traten wir die Rückfahrt zum Hotel an und ab zehn Uhr war Nachtruhe!!!

Am folgenden Tag galt es nun ernst. Wir eröffneten unser Gruppenspiel gegen die Engländer und gewannen 3:1. Das gab uns natürlich ein gutes Gefühl und stärkte unser Selbstvertrauen für das zweite Spiel gegen die Italiener. Hier dominierten wir wieder und 3:0 war das Verdikt. Mit einem weiteren Sieg gegen die Ägypter am Nachmittag beendeten wir unser Pensum vom ersten Tag mit einem für uns sehr erfreulichen Resultat. Für den nächsten Vormittag blieben uns als Gegner noch die Indonesier. Wir freuten uns nun so richtig auf dieses Spiel und konnten es mit 2:0 ebenfalls zu unseren Gunsten entscheiden. Damit war der Einzug in den Achtelfinal geschafft. Tschechien war unser Gegenpart. Hier wurde es dann so richtig knapp. Nach der ordentlichen Spielzeit stand es noch 1:1, also musste

das Penaltyschiessen entscheiden. Der Fussballgott stand auf unserer Seite und wir waren mit einem 3:2 Sieg eine Runde weiter.

Im Viertelfinal wiesen wir dann in einem spannenden Spiel die Argentinier mit 1:0 in die Schranken. Nun stieg natürlich bei uns die Spannung ganz gewaltig. Unser Gegner im Halbfinale war Japan. Wieder klappte es bei uns prima, mussten unsere Gegner doch mit einer 4:2 Niederlage vom Platz, und wir standen im Final gegen Gastgeber Südafrika.

Am letzten Turniertag wurden wir von Pretoria nach Johannesburg ins Orlando Stadion gefahren, wo wir das Weltfinalspiel antreten durften.

Es ist ein unbeschreibliches Gefühl, wenn man vor 35'000 Zuschauern in ein Stadion einlaufen darf und dies im Wissen, dass nun um den U14-Weltmeistertitel gespielt wird.

Landesgetreu dröhnten tausende Vuvuzelas durchs Stadion. Nachdem der Weltklassenspieler Zinedine Zidane das südafrikanische- sowie unser Team als Finalmannschaften vorgestellt hatte, piff der Unparteiische an. Schon nach fünf Minuten gerieten wir mit einem Treffer in Rücklage. Die Gastgeber bauten diesen Vorsprung bis Spielende zum 2:0 aus. So wurden wir zwar statt Weltmeister „nur“ Vize-Weltmeister, aber das unglaubliche Gefühl und das tollste Erlebnis unserer noch jungen Fussballerkarriere kann uns niemand mehr nehmen. Einfach unbeschreiblich!

Ich werde dieses Abenteuer „DNC Weltfinal 2010 Südafrika“ in meinem ganzen Leben nie mehr vergessen, sondern in toller Erinnerung behalten. Schön war's!

• Text: Marco Rizzello, Foto: Hans Zemp •



ENTSCHWEBEN SIE DEM ALLTAG

Täglich geöffnet 8 - 22.30 Uhr (Mai - Sept Sa/So bis 20 Uhr)
Telefon 061 836 66 11, www.soleuno.ch

sole un

DIE WELLNESS-WELT
IM KURZENTRUM RHEINFELDEN

Zu Besuch auf Schloss Lenzburg

Im September ging die Klasse 5a mit ihren Lehrerinnen, Frau Bechter und Frau Wernli, zum Schloss Lenzburg auf die Schulreise. Der Steinmetz Fabio Rudolf führte die Klasse durchs Schloss und mit seinen Erzählungen reisten die Kinder zurück ins Mittelalter.

Julia, Charlotte, Nazlican und Laura berichten:

Der aufregende Tag auf dem Schloss Lenzburg

Nach einer langen Fahrt sind wir endlich in Lenzburg angekommen. Auf dem Weg nach oben sahen wir einen Mann auf uns zukommen. Er fragte, ob wir zusehen wollen, wie der Helikopter Material zum Schloss hoch bringt. Wir sagten natürlich nicht nein. Als der Helikopter kam, windete es sehr fest, aber es war dennoch sehr spannend.

Nach 379 Treppenstufen sind wir endlich oben angelangt.

Als wir beim Schloss waren, trafen wir Fabio Rudolf. Er zeigte uns viele schöne Sachen im Schloss. Das Gefängnis und



die Küche waren sehr, sehr spannend! Der Küchenraum zeigte uns, wie sie früher in der Küche gearbeitet hatten. Fabio Rudolf erklärte uns die verschiedenen Gewürze der Mittelalterlichen Zeit. Voller Spannung eilten wir dann die Treppe

hinauf in den Gefängnisraum. Früher war es sehr brutal, wie sie die Leute behandelt und gefoltert haben.

Es war ein wundervoller Tag! Wir haben viel erlebt und gehört!

P
T h e r a p i e
y „Im Unterdorf“
s
i
o

- Feldenkrais
- Fussreflexzonen
- Kleingruppenkurse
- Lymphdrainage
- Massage
- Myoreflex
- Powerplate

Monika Schätzle
Hauptstrasse 54
4312 Magden
Tel. 061 841 09 09

Behandlung nach Vereinbarung
von Krankenkassen anerkannt

**RUTHER
ELEKTRO
TELEMATIK**

Telefon Rheinfelden: 061 836 99 66

Telefon Möhlin: 061 851 51 66

Ihre Ansprechpartner für die Region:



Raymond Keller
Geschäftsleiter



Manfred Engeli
Service, Telematik



Franco Graziano
Projektleiter Bau



Daniel Mahrer
Filialleiter Möhlin



Bernd Barkmin
Projektleiter Industrie



Martin Brack
Servicedisponent

**Ihr
Elektro-
Installateur
rund um die Uhr!**

Zusammenhalt, Engagement und Verantwortung

Fusion der christkatholischen Kirchgemeinden Magden und Olsberg

Fusionsfeier

An Epifanie, Sonntag, 9. Januar 2011 wurde zu St. Martin in Magden in einem Festgottesdienst in Anwesenheit des ganzen Kirchenrates der christkatholischen Kirche des Kantons Aargau und vieler anderer Vertreter aus Kirche und Politik das Zusammengehen der Kirchgemeinden Magden und Olsberg gefeiert. Bischof em. Fritz René Müller leitete den Gottesdienst, Pfr. Teun Wijker predigte; Epifanie, die Erscheinung der Herrlichkeit Gottes in unserer Welt, durch die Wirkung des Heiligen Geistes leuchtet auf im Beziehungsgeflecht der kirchlichen Gemeinschaft, unter anderem im Bewusstsein unserer Verantwortung und unseres Engagements für die kirchliche Gemeinschaft.

Manuela Petraglio, designierte Kirchgemeindepäsidentin der neuen Kirchgemeinde Magden-Olsberg und Erwin Bürgi, abtretender Präsident der Kirchgemeinde Olsberg, ergriffen nach der Predigt das Wort. Trotz des grossen Engagements von Erwin und Käthi Bürgi, so Manuela Petraglio, wurde es immer schwieriger, als selbständige Kirchgemeinde zu wirken. Es gehe in einer Kirchgemeinde nicht nur um Finanzen und den Unterhalt der Kirche, sondern vielmehr um die Menschen. Es brauche engagierte Leute, um die vielfältigen Aufgaben erledigen zu können. Eine kirchliche Gemeinschaft lebe vom Zusammenhalt und Engagement ihrer Mitglieder.

Erwin Bürgi hielt fest, dass es ihm in seinem 41 jährigen Präsidium immer Freude bereitete, sich für die Olsberger Kirchgemeinde einzusetzen. Viele positive Begegnungen und Erlebnisse, nicht nur in der Kirchgemeinde, sondern im ganzen Bistum bereicherten sein Wirken. Er durfte vielen Altkatholiken in ganz Europa begegnen. Nur mit Mühe und Not konnten aber in den letzten Jahr die Chargen in der Kirchenpflege besetzt werden; es sei darum ein echtes Zeichen gutnachbarlicher Freundschaft, dass die Gespräche in einer partnerschaftlichen Atmosphäre geführt werden konnten und Magden sich bereit erklärt habe, gemeinsam in die Zukunft zu gehen. Er sprach ein herzliches Dankeschön aus allen Kolle-



gen und Kolleginnen, die bei den Vorbereitungsarbeiten mitgeholfen haben, im besondern an Manuela Petraglio. Bruno Wirth und Erwin Bürgi werden Olsberg in der gemeinsamen Kirchenpflege Magden-Olsberg vertreten.

Anschliessend dankte Manuela Petraglio zuerst Erwin Bürgi für seinen Einsatz als langjähriger Präsident der Kirchgemeinde Olsberg mit einem Korb voll verschiedener Früchte, süsse, bittere, farbige und vielen anderen, sowie er auch in den 41 Jahren als Präsident Süsses, Farbiges, Hartes und vieles mehr hat erleben dürfen und müssen. Ebenfalls verdankte sie Christian Gasser und den verstorbenen Martin Dillier mit sehr feinfühligem und herzlichen Worten für die intensive Arbeit zur Vorbereitung der Fusion. Am Schluss des Gottesdienstes dankte Bischof em. Fritz René Müller Manuela Petraglio und Erwin Bürgi und schenkte jedem ein halbes Herz aus Lebkuchen. Eine Fusion geschieht meistens nicht immer von ganzem Herzen (halb-herzig), denn wer will sich selbst schon gerne aufgeben. Die zwei Hälften des Herzens können jedoch in der neuen Kirchgemeinde wieder ein ganzes werden. Nach dem Gottesdienst wurde am Grab des verstorbenen Kirchgemeindepäsidenten Martin Dillier gedacht und ihm mit Blumen für seine Arbeit gedankt und geehrt.

Ablauf der Fusion

An der Kirchgemeindeversammlung in Olsberg vom 9. Juni 2009 wurden der Kirchenpflege einstimmig zwei Mandate erteilt. Im ersten wurde die Kirchenpflege beauftragt, mit Magden Verhandlungen zur Fusion aufzunehmen und im zweiten,

Möglichkeiten für die Zukunft des Pfarrhauses zu erarbeiten.

Der Kirchenrat des Kantons Aargau erklärte sich bereit, mitzuhelfen. Er schlug vor:

1. Ausarbeitung des Fusionsvertrages mit einer Kommission, bestehend aus je drei Mitgliedern der beiden Kirchgemeinden unter der Federführung von Christian Gasser
2. Genehmigung der Fusion und des Fusionsvertrages in den Kirchgemeindeversammlungen beider Gemeinden.
3. Antrag der Kirchgemeinden Magden und Olsberg an die Kantonsynode zur Genehmigung der beschlossenen Fusion.
4. Fusion wird rechtsgültig realisiert per 1.1. des darauf folgenden Jahres.

An der ersten Sitzung der Kirchenpflegen und der Finanzkommissionen am 10. August zählte Erwin Bürgi die Gründe auf, warum Olsberg mit Magden fusionieren will und Karl Spaar berichtete über die finanzielle Situation von Olsberg. Auch über die Organisation der Kirchgemeinde wurde informiert, unter anderem wie die Seelsorge aufgebaut ist, welche Regelungen mit der Einwohnergemeinde bestehen, wie der Sigristendienst geregelt ist und was für Verträge bestehen. Es wurde beschlossen, dass die Finanzkommission Magden zusammen mit Karl Spaar die Übernahmefolgen des Pfarrhauses prüfen werde. Ebenfalls wurde beschlossen, die Fusion bereits per 1.1.2011 realisieren zu wollen.

Am 4. November 2009 wurde die paritätische Kommission konstituiert und es fand

die erste Sitzung statt. Unter der Leitung von Christan Gasser wurden die Fusionsgrundlagen und ein Terminplan erarbeitet. Am 7. Dezember 2009 wurde in einer Sitzung der paritätischen Kommission mit den beiden Kirchenpflegern und den Präsidenten der Finanzkommissionen der definitive Fusionsvertrag erarbeitet.

Rechtzeitig wurden die Gemeindemitglieder informiert und zur Kirchgemeindeversammlung eingeladen. Am 9. Januar 2010 wurde in der Kirchgemeindeversammlung Olsberg mit 10 Stimmen dem Fusionsvertrag zugestimmt und in Magden am 13. Januar 2010 mit 31 Stimmen und 1 Enthaltung. Am 20. März 2010

wurde der Antrag zur Fusion der Kirchgemeinde Magden und Olsberg in der Session der Kantonsynode behandelt und gutgeheissen. Damit war die Fusion rechtsgültig und ist seit 1.1. 2011 Tatsache.

• *Teunis Wijker, Pfarrer der Kirchgemeinde Magden-Olsberg* •

Amtseinsetzung von Pfarrer Peter Senn, Sonntag 23. Januar 2011

In der Kürze liegt die Würze

Mit diesen Worten leitete Dekanin Verena Salvisberg die Amtseinsetzung ein. Sie hielt sich auch wohlweislich daran. Standen doch viele Punkte auf dem Gottesdienstprogramm an diesem Morgen im «Gässli» in Magden, dem Kirchgemeindehaus der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde. Das Interesse, ihren neuen Pfarrer Peter Senn begrüßen zu können und predigen zu hören war derart gross, dass der Kirchenraum die vielen Besucher kaum fassen konnte. Nach dem Eingangswort von Pfrn. Esther Borer-Schaub aus Kaiseraugst und der Begrüssung von Catherine Berger, Präsidentin Kirchenpflege, folgte die Ansprache und die eigentliche Amtseinsetzung durch Verena Salvisberg. Die Evangelisch-Reformierten haben mit ihm einen «Alten Hasen» gewählt, betonte sie. Schon vor längerer Zeit habe sie den neuen Pfarrer von Magden-Olsberg als tüchtigen und humorvollen Kollegen kennen gelernt.

In einem lustigen Dialog, der den Her gang der Pfarrwahl schilderte, überbrachten Catherine Berger und Ursina Früh, Präsidentin des Gemeindevereins, das Grusswort der Kirchenpflege.



Die neuen Bewohner des "Gässli": Pfarrer Peter Senn und Dr. Susanne Müller Senn

«Ich glaube, hilf meinem Unglauben» (Markus 9,24)

So lautet der Herrnhuter Lösungsvers für den Sonntag aus dem Markusevangelium, den Pfarrer Peter Senn in den Mittelpunkt seiner Predigt stellte. Schliesslich waren er und seine Frau vier Jahre lang «adoptierte» Mitglieder der Herrnhuter

Brüdergemeinde in Nicaragua. Eine wichtige Erfahrung, die ihm half, seinen Horizont von dem, was Kirche sein kann, zu erweitern.

Aufgewachsen ist Peter Senn in Birsfelden, im untersten Baselbiet. Nach dem Studium zog es ihn hinauf nach Langenbruck, ins oberste Baselbiet, wo er sieben

Ursula Sturzenegger



061 841 05 65

www.kinesiologie-lebensfreude.ch

www.ABC-Holz.ch
sturzenegger+bolinger

Brennholz- & Forstservice

061 841 05 65 / 078 944 55 30

Anfeuerholz - Brennholz - Chemineeholz - Finnenkerzen

Buchen - Birken - Mischel

Jahre lang die Leiden aber vor allem auch die Freuden eines typischen Landpfarramtes miterleben durfte. In Langenbruck lernte er seine Frau Susanne Müller Senn kennen. Sie betreibt heute eine selbstständige Praxis als Allgemeinmedizinerin in Oberdorf im Waldenburger Tal. Nach dem Auslandsaufenthalt des Ehepaars an der Atlantikküste von Nicaragua arbeitete Pfarrer Senn fast acht Jahre in der Nachbarkirchengemeinde Arisdorf.

Nicht ohne Humor und einer Prise Selbstironie bezog Pfarrer Senn den Losungsvers auf den Anlass. Jeder Christ stehe im Spannungsfeld zwischen Glaube und Unglaube. Auch ein Pfarrer sei kein «Glaubensheld», ein lebendiger Glaube lebt von der Fähigkeit, von anderen lernen zu können. Dasselbe gilt für die Kirchen, die heute nicht mehr das Glaubensmonopol haben wie in früheren Zeiten. Sie sollen lernfähig bleiben und ihre nicht mehr selbstverständliche gesellschaftliche Rolle als Herausforderung annehmen. Es gelte, dem heutigen Menschen die heilsame Wirkung des Evangeliums auf neue Art und Weise zugänglich zu machen.

Begrüssung der neuen Kirchenpfleger/-innen

Pfarrer Esther Borer-Schaub und Catherine Berger begrüssen die neu gewählte Kirchenpflege. Es stellten sich vor: Brigitte Niederberger (Ressort Jugendarbeit), Catherine Berger (Präsidentin), Daniel Koch (Ressort Bau und Unterhalt), Erika

Gersbach Bretscher (Diakonin), Pfarrerin Esther Borer-Schaub, Hans-Ruedi Grundler (Ressort Musik), Pfarrer Klaus-Christian Hirte, Pfarrerehepaar Leszek und Christine Ruskowski, Pfarrer Peter Senn, Urs Neuenschwander (Ressort Finanzen), Ursina Früh (Vizepräsidentin und Ressort Personal). Es fehlte krankheitshalber Michael Schwinne.

Die kurzweilige und abwechslungsreiche Feier wurden mit lustigen, fröhlichen Klängen von W.A. Mozart und H. Purcell bereichert. Unter der bewährten Leitung von Nina Haugen, Organistin, spielten Mareike Wormsbächer und Angela Thüring an den Violinen, Catherine Hublard am Violoncello und Felix Klaus am Kontrabass.

Im Anschluss wurden alle zum Apéro riche geladen.

Sinnige Grussworte der politischen Gemeinde und der anderen Kirchengemeinden

Frau Gemeindeamman Lüscher überbrachte die Grussworte der Gemeinde. Sie wies auf die Wichtigkeit der Kirchen im gesellschaftlichen Leben hin. Die reformierte Gemeinde sei aber in Magden eine neuere Erscheinung. Waren es noch vor ein paar Jahrzehnten ein paar vereinzelte Familien, die ab und zu in einem Schulhauszimmer oder als Gast in der christkatholischen Kirche ihre Gottesdienstfeier abhielten, so habe sich die reformierte Kirchengemeinde zur grössten

landeskirchlichen Gemeinde mit über 1200 Mitglieder in Magden entwickelt. Als Geschenk der politischen Gemeinde wurde dem neuen Pfarrer ein Ster Holz versprochen.

Pfarrer Florian Piller überbrachte die Grüsse der katholischen Kirchengemeinde und erinnerte an die Magdalena-Heilquelle. Die Aufgabe aller drei Landeskirchen sei es, die heilsame Kraft des Evangeliums den Menschen heute näher zu bringen. Er überreichte dem neuen Amtsinhaber sinnigerweise einen Krug aus hiesigem Kunsthandwerk.

Manuela Petraglio, designierte Kirchengemeindepräsidentin der neu zusammengeschlossenen christkatholischen Kirchengemeinde Magden-Olsberg überbrachte das Grusswort der christkatholischen Schwesterkirche. Zwei Flaschen Magdener Martinstropfen, aus Trauben des kirchengemeindeeigenen Rebbergs sollten daran erinnern, dass die gute Zusammenarbeit unter den Kirchen weiter geführt und gepflegt wird.

Zu guter letzt erhielt Pfarrer Peter Senn von seinen Amtskollegen ein Olivenbäumchen, das mit lustigen und sinnigen Versen überreicht wurde. Wir werden die Feier als «würzig» und kurzweilig in Erinnerung behalten und danken allen, die etwas dazu beigetragen haben.

• *Monika Gut-Bürger* •

Spielgruppe Harlekin



Ein spannendes und erlebnisreiches Jahr ist zu Ende gegangen. Wieder einmal durften wir im Sommer 2010 viele Kinder in der Spielgruppe begrüßen. Ein ganz spezieller Moment ist immer

wieder der Tag, an dem die «Kleinen» mit ihren Zünitäschli die ersten Schritte in die Spielgruppe wagen. Die einen gehen mutig forschend von einem Zimmer zum anderen und entdecken eine ganze Welt nur zum Spielen. Andere Kinder verstecken sich doch lieber hinter Halt gebenden Beinen ihrer Eltern, von wo man doch wunderbar geschützt die neue

Umgebung inspizieren kann. Es dauert meistens nicht lange und die Neugier und Lust zum Spielen überwiegen vor der Scheu des Unbekannten. Vereinzelt ist das Fremde zu unsicher, so dass nicht alle Kinder ohne ihre Eltern auf Entdeckungsreise gehen wollen und das Abenteuer Spielgruppe ein wenig hinausschieben.

Aber nicht nur Spielgruppenneulinge dürfen wir begrüßen. Nein, auch unsere Kleinen, die über die Sommerferien zu den «Grossen aufgestiegen» sind, kommen in neuer Frische zur Wiedereroberung ihrer Spielwelt erwartungsfreudig ins zweite Jahr.

So sind meine Mitarbeiterinnen und ich mit Freude in ein neues, lebendiges Spielgruppenjahr gestartet.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Eltern, die ihre Kinder wöchentlich in unsere Obhut geben, für ihr Vertrauen herzlich bedanken. Eine kleine Kinderseele zu begleiten, zu fördern und von ihrer wunderbaren Fantasiewelt Einblicke zu erlangen, ist unvergesslich.

Noch in diesem Jahr wird die Spielgruppe mit einer grossen Überraschung aufwarten. Soviel sei jetzt schon verraten, dass viel Platz zum Spielen und etwas Nostalgie eine wichtige Rolle einnehmen werden! Ich freue mich bereits jetzt, in der nächsten Ausgabe der Dorfzeitung über die Neuigkeiten zu berichten.

• *Gabriela Bötschi,*
Leitung Spielgruppe Harlekin •

Bring- und Abholdienst für die Kindergartenkinder

Täglich betreuen wir Babys, Vorschulkinder, Kindergartenkinder und Schüler bis zur Oberstufe bei uns in der Chinderinsle. Mit den Tageskindern gehen wir täglich auf den Spaziergang oder auf den Schulhausplatz wo wir Spiele spielen und sie sich austoben können.

Die Gefahren auf den Strassen für Fussgänger ist immer wieder ein grosses Thema in den Medien. Auch wir sind uns dessen bewusst und versuchen die Kinder schon im Vorschulalter auf die Gefahren zu sensibilisieren.

Da uns die Sicherheit jedes einzelnen Kindes am Herzen liegt, bieten wir einen Bring- und Abholdienst für die Kindergartenkinder an. Je nachdem wo sie genau wohnen, besuchen sie den Kindergarten Hirschen, Gässli oder Bach.

Diesen besuchen sie zu unterschiedlichen Zeiten. An den einen Tagen gehen sie am Morgen in den Kindergarten, an anderen nur am Nachmittag.

Die Eltern dürfen entscheiden ob sie unseren Bring- und Abholdienst in Anspruch nehmen möchten oder ob Ihr Kind alleine den Weg in die Chinderinsle zurücklegen darf.

Mit unseren Praktikantinnen Christa, Jenny und Karin besprechen wir jeweils, wer welche Kinder abholt und bringt.

Die Lotsen welche täglich bei den Fussgängern stehen, vereinfachen den Kindergartenern und Schülern das Überqueren der Hauptstrasse.

Trotzdem gibt es noch ein paar andere Strassen und Wege bei der Vorsicht geboten ist. An solchen Strassen legen wir Wert darauf, dass sie das Sprüchli «Warte, luege, lose, laufe...» aufsagen und so verfolgen. Es freut uns, dass wir sowohl bei den Kindergartenkindern und auch den Tageskindern laufend Fortschritte feststellen.

Durch unser neues Verkehrsspiel lernen wir mit den Kindern verschiedenen Alters spielerisch mehr über das Verhalten auf den Strassen.

FASNACHT

Unser Ziel ist es, in Zukunft mit Monats-themen und damit auch mit Grobzielen und Feinzielen zu arbeiten.



Im Februar und März beschäftigen wir uns mit dem Thema Fasnacht. Die Kinder dürfen gespannt sein, denn es erwarten sie verschiedene interessante Aktivitäten. Alle anderen dürfen sich auf den nächsten Bericht und die Fotos in der Magdener Zeitung freuen.

Denn in diesem berichten wir über unsere Fasnachtszeit.

KONTAKT

Suchen sie nach einem Betreuungsplatz für Ihr Kind? Gerne laden wir sie zu einer unverbindlichen KiTa-Besichtigung ein. So bekommen sie einen Einblick in die



Chinderinsle und werden weiter informiert. Bitte vereinbaren sie dazu einen Termin mit uns.

Unter der Tel.Nr. 061 841 12 82 sind wir jederzeit erreichbar und beantworten gerne Ihre Fragen.

Gerne dürfen sie uns auch per E-Mail Ihre Fragen mitteilen:

chinderinsle@bluewin.ch

• Text und Fotos
KiTa-Leiterin, Evelyn Keller •

Jugend Mit Wirkung

Mehrere Magdener Jugendliche beteiligten sich an der Planung und Durchführung bei einem von drei Jugendmitwirkungs-Projekten im Dorf. Dabei erhielten sie auf einzigartige Weise einen Einblick, wie sie ihre tollen Ideen realisieren können. Zudem lernten sie dabei auch die Struktur des Gemeinwesens etwas näher kennen. Belohnt werden sie eines Tages mit der Verwirklichung ihrer Idee «Attraktivere Badi», die sie am 11. September 2010 gemeinsam entwickelt haben.

Damit aber ein so grosses Projekt umgesetzt werden kann, braucht es Geld, viel Geld! Und um dieses zu bekommen, überlegten sich einige Kinder und Jugendliche unter Anleitung von Erwachsenen etwas speziell Lustvolles:

Ihr Ziel war es ein Guetsli-Verkaufsstand im Dezember vor dem Coop in Magden zu betreiben. Um das zu erreichen, brauchte es aber alle verfügbaren Kräfte inklusive der Unterstützung der Eltern.

vom Feinsten aus ihren Backstuben daheim mit. Lecker!

Am 11. Dezember 2010 war es dann endlich soweit. Um 9 Uhr morgens kam man zusammen, um den Stand aufzubauen und noch ein letztes Mal die Werbetrö-



*Melanie Schneider – eine der charman-
ten Verkäuferinnen*

mel zu kurbeln. Statt der im Schichtplan anfänglich sechs eingeteilten Jugendlichen, waren alsbald deren 15 anwesend. Im ganzen Dorf fand man die fröhlichen Kinder in roten Zipfelmützen, wie sie die Leute freundlich fragten, ob sie nicht ein Säckli Weihnachtsguetsli kaufen wollten. Der Verkauf verlief wirklich gut. Sogar so gut, dass es bereits um 12 Uhr mittags kein einziges Chrömlü mehr hatte. Das freute die Kinder einerseits sehr, andererseits waren auch ein paar wenige enttäuscht darüber, dass sie nicht mehr zu ihrem am Nachmittag geplanten Einsatz kamen oder sie nicht noch mehr verkaufen durften. Doch am Ende konnte man sie damit trösten, dass sich nächstes Jahr vielleicht wieder eine Möglichkeit bietet, sofern..

Die Mission Guetsli «Anbeissen und Mitwirken» für Jugend mit Wirkung war voll und ganz ein Erfolg!

• Text: Loris Oehen

Fotos: Raphael Jaggi, Doris Salz •



*Julia Pfulg im Einsatz für Jugend mit
Wirkung*



Konzentration beim Guetzli einpacken

Als bald traf sich die ganze Projektgruppe, unter der Leitung von Elvira Oehen, um alles rund um den Verkauf bis ins kleinste Detail zu planen. Wer sollte welche Sorte backen? Wer sorgt für den Verkaufsplatz und das Dekor? Wie viele Guetsli würde man wohl brauchen? Diese und ähnliche Fragen galt es zu lösen. Und das taten vor allem die Kinder, mit viel Begeisterung und Motivation.

Am Mittwochnachmittag vor dem angesagten Verkaufstag, traf sich dann wieder die ganze Truppe, um ihre selbstgemachten Guetsli mit einem gewissen Stolz zu präsentieren und dann sorgfältig abzupacken. Das gab einiges an Arbeit, denn die Kinder brachten über 20 kg Backwaren



Am Guetzlistand – das Geschäft läuft



FREUDE IST GRENZENLOS.

Ein sportlicher und eleganter Auftritt, gepaart mit Innovationen und Funktionalität: Der neue BMW X3 überzeugt in jeder Situation. Leistungsstarke, effiziente Aggregate und ein umfangreiches Massnahmenpaket von BMW EfficientDynamics machen ihn punkto Leistung und Verbrauch zum Besten seiner Klasse. Zudem begeistert das neuste Mitglied der BMW X Familie mit einem hervorragenden Platzangebot im hochwertigen und harmonischen Innenraum. Erleben Sie ihn jetzt auf einer Probefahrt. www.bmw.ch/X3

DER NEUE BMW X3.

BMW EfficientDynamics

X3 xDrive20d | 5,6 l/100 km | 135 kW (184 PS)

Emil Frey AG

Autowelt Basel-Dreispietz

Brüglingerstrasse 2

Postfach

4002 Basel

Tel. 061 335 61 61

www.bmw-basel-dreispietz.ch

Salz der Erde

Was ist wichtig für uns? Was hat für unser Leben eine besondere Bedeutung? Oft merken wir das erst, wenn uns etwas fehlt. So ist es auch mit Salz: So lange wir es in Massen benutzen, bemerken wir es kaum. Fehlt es jedoch, ist alles fad und geschmacklos. Und wir erkennen, dass es sogar lebensnotwendig ist. So erlebt es auch der König in der Geschichte vom Gold und vom Salz. Was hat diese Geschichte aber im Räägebogeland zu suchen?

Durch die Taufe gehören wir zu Gott, sind ein Teil seiner Kirche. Durch die Taufe bringt Gott unser Leben zum Blühen und in der Taufe verspricht uns Gott, dass er uns liebt und jeder mit seinem Leben wertvoll ist. Dieses Geschenk gibt uns Bedeutung und macht uns zum Salz der Erde. Dieses Geschenk sollen wir an andere weitergeben. Und wenn uns das gelingt, können wir Freude und Liebe - die Würze des Lebens - in den Alltag anderer bringen. Dann zeigt sich die Bedeutung, die Gott unserem Leben gegeben hat.

Nächste Termine:

13. März, 10.45 Uhr im Pfarrsaal
Eine Hand voll Reis

3. April, 10.45 Uhr im Pfarrsaal
Jesus zieht in Jerusalem ein

24. April, 10.45 Uhr im Pfarrsaal
Jesus lebt – Ostern



Die Taufe am Jordan – gemeinsames Bodenbild



Basteln im RBL

• Fotos Uly Sturzenegger •

Unterstützen Sie Ihre Dorfzeitung!

Zum Beispiel mit einem Inserat!

Die Magdener Dorfzeitung wird eifrig gelesen. Ein tolles Umfeld für Ihr Produkt.

Schreiben Sie einen Beitrag!

Wir veröffentlichen gerne gute Geschichten.

Werden Sie Mitglied unseres Vereins!

Als Mitarbeiter an der Zeitung oder als Beitragszahler (Fr. 30–50).

Auskünfte zu diesen oder anderen Themen erhalten Sie über Telefon 079 882 27 67 oder info@dorfzeitung-magden.ch

Jugend mit Wirkung

Evan Allmächtig



27.3.2011

KINO

Wo: Im Jugendraum Magden
Wann: Sonntag, 27.3.2011
Zeit: ab 14:00 Uhr für die ganze Familie
Eintritt gratis

HANGOVER



Weitere KINO Daten: ▶

Freitag 15.4.2011
Ab 20:00 Uhr für Jugendliche ab 12



Von 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr
Am Freitag bis 23:00 Uhr geöffnet

Neu: Jugendraum für Ladies geöffnet:
dienstags von 17.00 bis 19.00 Uhr

März:

1.3. Dienstag	offen
2.3. Mittwoch	offen
4.3. Freitag	offen
5.3. Samstag	offen

www.schjkk.ch

Magdener Rocknight 2011

Seit 2003 gibt es sie bereits und am 01./02. April 2011 findet sie zum 9. Mal statt – die Magdener Rocknight. Auch in diesem Jahr haben die Initianten Roland Lang (Präsident), Mario Moser (Vizepräsident) und Bruno Blind (Aktuar) wieder ein tolles Programm zusammengestellt.

Am Freitag 01. April 2011 messen sich zum 3. Mal drei regionale Nachwuchsbands auf der Rockbühne. Der Sieger wird von einer Fachjury sowie den Zuschauern erkoren. Special Guest an diesem Abend ist Lockstoff, die Aargauer Mundartband die bereits 2005 an der Rocknight vertreten war. Interessierte Nachwuchsbands können sich noch bis zum 28.02.2011 auf der Homepage www.rocknight.ch bewerben. Tickets können ausschliesslich an der Abendkasse bezogen werden.

Das Programm am Samstag startet mit der Siegerband vom Vorabend, gefolgt von Myron. Sänger Manuel Gut, selber ein Magdener, nutzte das Heimspiel bereits vor zwei Jahren um dem Publikum gehörig einzuheizen. Nach «On Air» (2008) und «One Step Closer» (2009) werden Myron heuer ihr drittes Album «Never Regret» (erschienen am 11. Februar) vorstellen. Abschliessend rockt die deutsche Coverband Rock's Off bis in die frühen Morgenstunden.

Der Vorverkauf beginnt am 15. Februar. Tickets sind erhältlich bei Die Mobilair in Rheinfelden, der Aargauischen Kantonalbank in Magden sowie unter www.rocknight.ch.

• *Gisela Baumgartner*
Foto: swisswatcher.ch •



MYRON mit Emanuel Gut (links) und Chris Hafner präsentieren ihr neues Album an der 9. Rocknight in Magden.



Die deutsche Coverband «Rock's off» (hier an der Rocknight 2010) rocken wiederum bis in die frühen Morgenstunden!



Die Aargauer Mundartband LOCKSTOFF spielen als Special Guest nach dem Bandcontest am Freitag 1. April 2011.

Mein schönstes schweizerdeutsches Wort.

Als ich in die Schweiz kam, hatte ich Mühe mit einigen schweizerdeutschen Wörtern. Inzwischen verstehe ich (fast) alles. Schweizerdeutsch zu sprechen war nicht mein Anspruch, denn immer würde man hören, dass es nicht meine Muttersprache ist, und das wollte ich der Sprache nicht antun. Denn es gefällt mir, das Schwyzerdütsch.

Vor ein paar Tagen nahm ich mal wieder das Buch «Mein schönstes deutsches Wort» in die Hand. In einem weltweiten Wettbewerb, der über Deutschland Radio verbreitet worden war, hatten Menschen ihr schönstes deutsches Wort ins Rennen geschickt und auch begründet, warum sie gerade dieses Wort ausgewählt hatten. Ein interessantes Buch.

Ich fragte mich, was denn mein schönstes schweizerdeutsches Wort ist und brauchte nicht lange zu überlegen.

HERZIG!

Herzig gibt es zwar laut Duden auch im Deutschen, aber es wird fast nie gebraucht. Ich habe es hier in der Schweiz zum ersten Mal gehört. Hier gehört es zum Alltagssprachschatz.

Was dieses Wort ausdrückt, kann durch kein anderes Wort ersetzt werden.

Als ich meiner Schwiegermutter das erste Foto ihres Urenkels zeigte, sagte sie: Jöh, wie härzig!

Nichts hätte treffender sein können. Denn er ist herzig, der kleine Laurin.

Nicht süß, wie man oft in Deutschland ein Neugeborenes betitelt. Ich kann es beurteilen, denn ich habe ihm schon einen Kuss gegeben und die Haut schmeckt nicht süß.

Er ist auch nicht niedlich - ein Wort, das auch oft im Zusammenhang mit kleinen Kindern gebraucht wird. Niedlich beinhaltet für mich klein, zierlich, hübsch. Zwar ist Laurin hübsch, aber weder klein noch zierlich.

Er ist herzig – sein Anblick öffnet unser Herz, rührt uns an, lässt wie selbstverständlich die Liebe in uns aufsteigen und uns voll Dankbarkeit staunen.

Es gibt noch einen weiteren Ausdruck im Schwyzerdütsch, den ich liebe: «Heb Sorg!»

Als Helene, meine erste Freundin, die ich in der Schweiz gefunden hatte, beim Abschied zu mir sagte: «Heb Sorg!», da spürte ich die Freundschaft, die uns verband. Ich spürte, dass ich ihr wichtig war. Es war nicht dieser so hart klingende Befehl: «Pass auf dich auf!» Nein, es war ein Herzenswunsch und er nahm mich in die Verantwortung. Ich musste Sorge für mich tragen!

Beim Autofahren mahnt dieser liebevolle Hinweis mich dran, achtsam zu sein. Beim Abschied vor einer Urlaubsreise beinhalten diese beiden Wörter nicht nur eine gute Reise und eine schöne Zeit, sondern auch ein gesundes, frohes Wiedersehen.

Im Schwyzerdütsch braucht man nur wenig, um auszudrücken was einem am Herzen liegt. Auch deshalb liebe ich diese Sprache.

• Lieselotte Stadtfeld •



ARCHITEKTUR RITTER + KAISER AG

Ihr Partner für alle Bauvorhaben

Hauptstrasse 21 4312 Magden Tel 061 845 80 00 Fax 061 845 80 01 www.ritter-kaiser.ch



Aus gutem Grund die Nr. 1

NEU – NEU – NEU

Immobilie zu verkaufen?
Haben Sie an alles gedacht?
Infos und Hinweise
finden Sie unter:

www.remaxnordwestschweiz.ch

Patrick Kim Tel.: 061 855 98 71

TSCHANNEN
FLEISCH & WURSTWAREN



SCHWEIZER FLEISCH

Alles andere ist Beilage.

Tschannen AG
Metzgerei – Wursterei
4312 Magden

info@tschannen-metzg.ch
www.tschannen-metzg.ch
Tel. 061 841 11 29

Judo Club Magden

Sport und Spass für Gross und Klein!

Seit 40 Jahren bietet der Judo Club Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Magden eine aktive und sinnvolle Freizeitbeschäftigung.

Was ist Judo?

Judo (japanisch für ‚sanfter Weg‘) ist eine Kampfsportart, deren Prinzip «Siegen durch Nachgeben», respektive «Maximale Wirkung bei einem Minimum an Aufwand» ist. Judo ist eine Zweikampf-Sportart und geht zurück auf die Kunst der Selbstverteidigung ohne Waffen. Judo ist nicht nur ein Leistungs- oder Wettkampfsport, sondern aufgrund der Vielfältigkeit seiner Bewegungselemente auch ein Breitensport, welcher für alle geeignet ist: für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Es ist nie zu spät, mit Judo anzufangen! Die Judotraining sind nicht nach Geschlechtern getrennt. Es gibt wenige Sportarten, in denen Mädchen und Knaben, Frauen und Männer gemeinsam trainieren – im Judo ist dies selbstverständlich.

Miteinander und nicht gegeneinander

Verständnis und Respekt füreinander stehen beim Training im Vordergrund, denn Judo wird *mit* einem Partner geübt und nicht gegen ihn. Judokas lernen sich zu behaupten, aber auch Regeln zu respektieren. Im Judo wird die Grundlage für ein gesundes Selbstvertrauen geschaffen. Respekt und Rücksichtnahme auf jünge-

re, kleinere und leichtere Partner werden grossgeschrieben.

Wer Judo betreibt wird beweglicher, schneller und mental stärker. Gefördert werden Geschicklichkeit, Kraft und Ausdauer ebenso wie Körper- und Selbstbewusstsein sowie Kollegialität.

Trainingsangebot mitten im Dorf

Trainiert wird im clubeigenen Dojo (Trainingslokal) im Untergeschoss der Turnhalle Magden.

Die Judotraining werden von motivierten und gut ausgebildeten Trainern geleitet. Der Club bietet Trainings für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, vom Anfänger bis zum fortgeschrittenen Wettkämpfer. Zusätzlich zum normalen Trai-

ningsbetrieb werden die Judokas zu diversen regionalen und nationalen Turnieren begleitet. Aber auch clubinterne Aktivitäten wie eine Clubmeisterschaft oder gemeinsame Ausflüge stehen auf dem Programm.

Und für alle, die jetzt noch Bedenken haben: Nein – Judo ist kein gefährlicher Sport. Obwohl für den Judosport alle Teile des Körpers aktiv gebraucht werden, steht Judo auf keiner Verletzungsstatistik weit oben. Der Grund: Im Judo wird viel Wert auf das korrekte Fallen gelegt. Bereits in den ersten Lektionen werden Falltechniken geübt und geübt und geübt. Übungen, die übrigens nicht nur im Judosport äusserst nützlich sind.

Trainings Judo Club Magden

Montag	18.00 bis 19.15 Uhr	Kampftraining für Kinder und Jugendliche
Montag	19.30 bis 21.00 Uhr	Erwachsene: Anfänger und Fortgeschrittene
Donnerstag	18.00 bis 19.00 Uhr	Kinder-/Jugendtraining: Anfänger und Fortgeschrittene 1
Donnerstag	19.10 bis 20.25 Uhr	Kinder-/Jugendtraining: Fortgeschrittene 2

Weitere Informationen zum Judo Club Magden finden Sie unter: www.judoclubmagden.ch

Herzlich willkommen zum Schnuppertraining!

Selbstverständlich können Sie oder Ihre Kinder jederzeit bei einem Training zuschauen oder einige Schnuppertrainings absolvieren. Kommen Sie einfach zu unseren Trainingszeiten in unserem Dojo in der Magdener Turnhalle vorbei. Zuschauen verpflichtet zu nichts! Wollen Sie ein kostenloses Schnuppertraining absolvieren? Schreiben Sie uns eine E-Mail an folgende Adresse: jucoclubmagden@gmail.ch, damit im gewünschten Training ein Judogi (Jacke, Hose, Gürtel) für Sie bereit liegt. Und schon kann's losgehen!



Magdener Judokas in voller Aktion

Die Beratung mit der persönlichen Note.

Franz Bättig
Kundenbetreuer

Roger Sprenger
Niederlassungsleiter

Rita Grieder
Kundenbetreuerin

Claudia Brühwiler
Kundenbetreuerin

Aargauische Kantonalbank, Adlerstrasse 2, 4312 Magden
Tel. 061 843 73 00, www.akb.ch



ZELGLIHOF

Apéro-Service Bäckerei Konditorei Magden

Für Ihr Fest, Apéro, z'Nüni oder Ihren Vereinsnlass.

Wir beraten Sie gerne. Unser Moto: «Es gibt nichts, was es nicht gibt!»
Unser Sortiment gibt es jeden Tag auf Bestellung!

- Feinste Holzofen-Buurebrote
- Hot-Dog
- Torten
- Butterzöpfe
- Silser
- Spezialbrot
- Speck- und Olivengugis
- Gefüllte Zöpfe/Brioche
- Konfi
- etc.

Andrea Lützelshwab
Zelglihof | 4312 Magden | Tel. 061 841 10 49 | zelgli.magden@bluewin.ch | www.zelgli4312.ch

MAVI-STONE

GmbH
Naturstein Kunststein Keramik

Ihr kompetenter Partner, wenn es um schöne
und pflegeleichte Beläge geht.

www.mavi-stone.ch

Büro Gempen: Bärenweg 10 CH-4145 Gempen
Tel. 061 7038179 Fax 061 7038178 info@mavi-stone.ch
Werkhof+Ausstellung: Gerstenweg 2 CH-4310 Rheinfelden

Muldenservice 1 - 40 m³

BROGLI AG

MÖHLIN

061 851 25 25

brogli-mulden.ch

Ihr Entsorgungspartner

REWAG

061 816 99 70
Kaiseraugst

rewag-entsorgung.ch

**Solar?
Jo klar!**

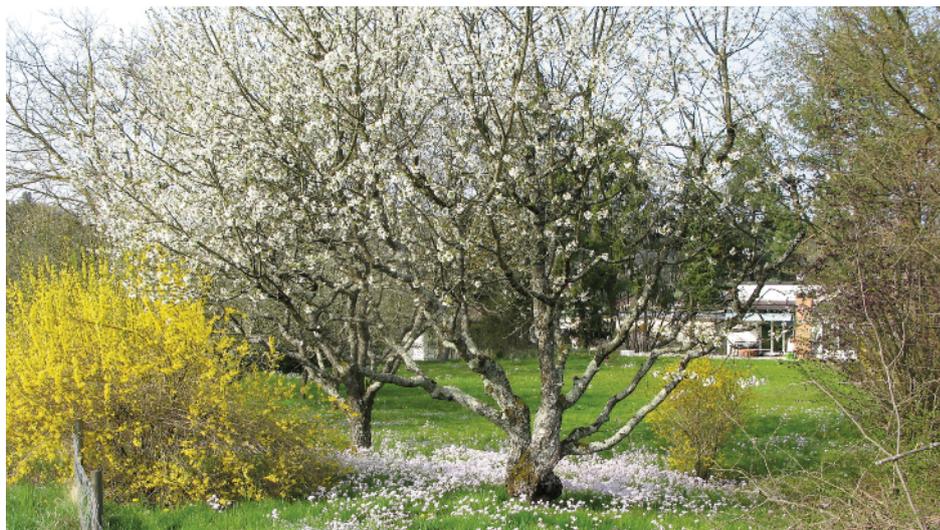
www.haesler-ag.ch

R. HÄSLER AG

Naturschutzverein Magden

Die Wildbienen kommen!

Mit der ersten Frühlingswärme summen wieder die Bienen weit und breit in unserer Landschaft auf der Suche nach Nektar und Pollen. Die Blütenpracht der Weiden, Fruchtbäume, Wiesen und Hecken bietet süssen Vorrat für das neue Bienenvolk. Zuerst muss die Wabe gebaut werden. Unsere fleissigen Imker bieten Stöcke und Häuser an und pflegen ihre Honigbienen mit Liebe und Geschick – alles ist bereit für das neue Bienenjahr. Die Hummelköniginnen suchen sich geeignete alte Mauslöcher aus und trotzen auch tiefen Temperaturen, um ihren Lebenszyklus wieder in Gang zu bringen. Aber unsere Wildbienen suchen oft vergeblich nach geeigneten Brutplätzen. Die alten markhaltigen Pflanzenstängel in den Gärten wurden aufgeräumt und entsorgt, kleine interessante Nischen in unseren alten Hauswänden sind nicht mehr zu finden, Äste sind gehäckselt und altes Brennholz wurde schon während des Winters aufgebraucht. Lehmige Flussuferböschungen sind auch nicht mehr einfach zu finden. Unser moderner Lebensstil hat teilweise dazu geführt, dass mehr als die Hälfte in der Schweiz lebenden 600 Wildbienenarten vom Aussterben bedroht ist. Ein grosser Teil dieser Insekten lebt im Siedlungsraum. Nun kann jeder von uns einen persönlichen Beitrag leisten, um diesen durchaus nützlichen, harmlosen Insekten zu helfen, indem wir ein Wildbienenhaus in unserem Garten oder auf dem Balkon errichten. Bereits im März und April werden diese Holz- und Lehmlöcher von verschiedenen Wildbienenarten besiedelt. Sie sammeln Pollen, legen ihre Eier in die Brutröhrchen und versiegeln diese mit Speichel und Sand. Später schlüpfen dort die neuen Bienen. Wieder ist ein Lebenszyklus abgeschlossen. Der nächste folgt sogleich. Beim Sammeln von Pollen und Nektar leisten Wildbienen in unserer Natur auch ihren wichtigen Beitrag als Pflanzenbestäuber. Mit der Errichtung eines Wildbienenhauses sorgen wir nicht nur für die Vielfalt in der Natur sondern kommen auch gleichzeitig in den Genuss eines faszinierenden Spektakels gleich vor unserer Haustür. Am 29. Januar 2011 baut eine Gruppe Magdener Schulkinder gemeinsam mit dem Elternverein Magden ein Wildbienen Musterhaus unter der kundigen Leitung vom ortsansässigen



Fruchtbäume in Magden, Mitte April – Hochbetrieb für Bienen

Schreiner Ruedi Kaiser. Wenn auch Sie ein Wildbienenhaus anfertigen möchten, erhalten sie gratis beim Naturschutzverein Magden NVM eine Anleitung als PDF per E-Mail. skillmans@sunrise.ch. Für nur geringe Kosten erleben Sie und vielleicht auch Ihre Kinder und Enkelkinder später einen interessanten und unvergesslichen Anschauungsunterricht

• *Text und Bilder:*

Stephen Skillman, NV Magden •



Das Wildbienenhaus in Möblin mit Schutzgitter gegen Spechte



Osmia bicornis, Rote Mauerbiene, ein willkommener Gast im Wildbienenhotel

Senioren für Senioren

Fröhliche Feier im Dezember

In der märchenhaften Winterlandschaft Magdens stapften zahlreiche Damen und Herren am 16. Dezember gegen 17 Uhr durch den Schnee ins Dorfzentrum und hinein in die warme Stube des Café Hirschen. Nach herzlicher Begrüssung rückten alle freundschaftlich zusammen und jeder fand Platz an weihnachtlich geschmückten Tischen.

Brennende Kerzen, Guetzi-Teller, hausgemachter Christstollen und vor Ort fachgerecht zubereiteter Glühwein erwärmten bald die Gemüter und verbreiteten eine freudvolle Atmosphäre mit lebhaften Gesprächen.

Doch es gab nicht nur ein gemütliches Zusammensitzen und vergnügtes Plaudern, sondern auch ein Programm mit Musik und einer Geschichte:

1) *Musikal. Auftakt mit einer Gavotte von Georg Friedrich Händel*

Gespielt auf der VEEH-Harfe von Marie-Claire Egger und Irma Spiess.

2) *Weihnachtslieder*

- Alle Jahre wieder ...
- Macht hoch die Tür ...

Begleitet auf der VEEH-Harfe und von allen gesungen.

3) *Eine Geschichte: "Weihnachten – man kann es auch anders sehen"*

Eindrucksvolle Beobachtungen in indischen Slums und Gedanken zur Weihnachtsgeschichte vorgelesen von Liselotte Stadtfeld.

4) *Gemeinsam musizieren*

Unter der Leitung von Marie-Claire Egger haben höchst vergnügt alle zur eingespielten Melodie aus der Nussknacker Suite mit Rythmusinstrumenten zu einer speziellen klangvollen Atmosphäre beigetragen.

5) *Weihnachtslieder*

- O du fröhliche ...
- Stille Nacht, heilige Nacht ...

Begleitet auf der VEEH-Harfe und von allen gesungen.

6) *Zum Abschlussein Menuett von W. A. Mozart*

Gespielt auf der VEEH-Harfe von Marie-Claire Egger und Irma Spiess.

Nach zwei Stunden gingen alle im weihnachtlichen Schneetreiben zufrieden heim, noch erwärmt vom Glühwein und positiven Gedanken an Aktivitäten der Senioren für Senioren.



Marie-Claire Egger präsentiert die VEEH-Harfe

Die musikalische Atmosphäre während der fröhlichen Feier hat etliche Damen und Herren motiviert, demnächst selbst aktiv in einer Musik-Gruppe mit diversen Instrumenten mitzuspielen. Vielleicht ist dies der Beginn eines speziellen Senioren-Orchesters in Magden.

• Text Irma Spiess
Fotos Werner Senften •



Amüsierte Damen hören die Rede der Präsidentin



Mitglieder des Vereins SFS in gemütlicher Runde



Marie-Claire Egger und Irma Spiess musizieren

Der Tennisclub Rheinfelden plant seine Zukunft

Die Clubmitglieder haben an der 84. ordentlichen Mitgliederversammlung beschlossen, dass die Tennisanlage im Engerfeld in den kommenden 10 Jahren von Grund auf renoviert und erweitert werden soll.

Das wichtigste Traktandum einer gut besuchten Versammlung – rund 50 Aktiv-Mitglieder – war das geplante Renovations- und Erweiterungsprojekt, das die vollständige Erneuerung der Tennisanlage in den nächsten Jahren vorsieht. Die Planung sieht dabei drei Etappen vor: Zuerst soll das alternde Clubhaus – im Jahr 1977 erbaut – nach neusten Standards (z.B. bei der Heiztechnik) modernisiert werden, wobei nur Fundament bzw. Tragstruktur des bisherigen Gebäudes erhalten bleiben; ebenso sollen Büroräumlichkeiten, worin auch ein Tennisshop integriert werden soll, sowie Garderoben und sanitäre Anlagen eine zusätzliche Vergrösserung erfahren. In den Folgejahren sollen die Tennishalle (2016/2017) und die Aussenanlagen (2021/

2022) des Tennisclubs Rheinfelden erneuert werden.

Diese Etappierung ist sowohl aus betrieblichen als auch aus finanziellen Überlegungen sinnvoll, um den laufenden Spielbetrieb nicht zu behindern und die gesamte Investitionssumme von rund zwei Millionen Franken finanzieren zu können.

Die anwesenden Clubmitglieder sprachen sich nach intensiver Diskussion einstimmig für das durch Peter Haller, Präsident des TC Rheinfelden, und Beat Kägi, Vertreter des involvierten Architekturbüros vogel architekten, vorgestellte Renovations- und Erweiterungsprojekt aus. Der Tennisclub Rheinfelden strebt mit diesem ambitionierten Projekt einerseits eine Verbesserung der Energieeffizienz und eine Reduzierung der Unterhaltsarbeiten an, welche die bisherigen, veralteten Installationen verursachen. Andererseits erhofft sich der Club, dessen Infrastruktur sich dank seinem Online-Reservationsystem in der jüngeren Vergangenheit einer grösseren Beanspruchung ausgesetzt sah, durch diesen Schritt auch

eine wettbewerbstaugliche Anlage, die den positiven Trend der letzten Jahre weiter verstärken soll - seitdem auch Nicht-Mitglieder ohne Einschränkung auf der Tennisanlage im Engerfeld spielen dürfen, konnte der TCR seine Ertragslage von Jahr zu Jahr verbessern und ist nun in der Lage, das Renovations- und Erweiterungsprojekt durch getätigte Rückstellungen selbst erheblich mitzutragen.

Bei den Wahlgeschäften galt es drei Posten neu zu besetzen. Dabei wurde Alan Caley zum neuen Seniorenobmann (und Nachfolger von Werner Müller) gewählt. Die bisherige Juniorenobfrau Anina Früh übernahm den Posten der Spielleiterin von Sara Martin, während die vakante Stelle bei den Junioren mit Amanda Bisig besetzt wurde. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Peter Haller (als Präsident), Ueli Rieder (Finanzchef), Ursina Früh (J&S-Coach), Patrick Haller (Presse/Internet) und Roland Notter (Mitgliederwerbung) wurden ebenfalls einstimmig wieder gewählt.

• *Text: Patrick Haller* •

Handball TV Magden 2

Nachdem die Mannschaft die Saison 2009/2010 auf dem guten vierten Platz beendet hatte und das Kader dank einigen Neuzuzügen und nur wenig Abgängen unverändert stark geblieben ist, starteten wir mit Zuversicht in die neue Saison 2010/2011. Das Training nach der Sommerpause war gut besucht, obwohl in dieser Zeit der Handball eher wenig eingesetzt wird und der Fokus mehr auf dem Konditionsteil liegt. Da jedoch das erste Saisonspiel bereits Anfangs September stattfand, wurde der Konditionsteil so kurz wie möglich gehalten, um auch spielerisch für das Spiel bereit zu sein. Leider konnte die Mannschaft im Startspiel gegen Liestal nicht an die Leistung der vergangenen Saison anknüpfen, weshalb sich das Spiel zu einer Nervenprobe für Spieler und Trainer entwickelte und letztlich mit 19:11 Toren verloren ging. Als nächster Programmpunkt stand das Trainingslager in Sölden an. Dieses war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg. Die Mannschaft hatte sowohl die Gelegenheit auf dem Platz ihre spielerischen Fähigkeiten

zu verbessern, als auch neben dem Platz, etwa beim gemeinsamen River-Rafting, den Mannschaftsgeist zu stärken. Leider war die Mannschaft nicht in der Lage das im Trainingslager Erlernte auf dem Platz umzusetzen. Die logische Konsequenz war eine durchgezogene Hinrunde - in der die Mannschaft von neun Spielen nur drei für sich entscheiden konnte - und ein enttäuschender achter Tabellenplatz. Zum Auftakt der Rückrunde fand das mittlerweile gewohnte Trainingswochenende statt, in welchem sowohl der Weihnachtsspeck wegtrainiert, als auch das Spielerische verbessert wurde. Die Ziele für die Rückrunde sind klar: die Mannschaft will als Reaktion auf die schwache Hinrunde, in der Rückrunde mit einer positiven Bilanz überzeugen und somit einige Plätze in der Tabelle gutmachen, auch wenn es nicht mehr bis ganz oben reichen wird.

Wir freuen uns auf zahlreiche Zuschauer und deren (lautstarke) Unterstützung in der Rückrunde.



www.ABC-Holz.ch
sturzenegger+bolinger

Brennholz- & Forstservice
 Magden / Olsberg

061 841 05 65 / 078 944 55 30

Anfeuerholz · Brennholz · Cheminéeholz · Finnenkerzen

Seit dem 1. Januar letzten Jahres bieten wir im unteren Fricktal fertig gerüstetes Brennholz an. Dass unser Konzept auf grosse Akzeptanz gestossen ist, macht uns stolz und erfüllt uns mit viel Freude.

Gerne möchten wir uns auf diesem Weg bei unseren Kunden sowie den Forstämtern der Region für die Zusammenarbeit bedanken.

Unser Holz stammt aus den Wäldern der Umgebung.

Buchen- und andere **Edelharthölzer** in gewünschter Grösse und

Qualität, sowie beschränkt auch **Birkenholz**, sind in unserem Angebot zu finden.

Neu im Sortiment haben wir auch **Brennhilfen**. Diese bestehen aus einheimischem Holz, mit den Brennzusätzen Paraffin und Naturharz getränkt, um eine geruchsfreie und schnelle Feuerung zu erreichen.

Mit unserem **Anfeuerholz** aus fein gespaltenem Fichtenholz, in den 4kg Raschelsäcken, ein unschlagbares Duo zum Anfeuern. Beides ist am Waldweg 9, Magden erhältlich.



Weitere Information finden Sie auf: www.ABC-Holz.ch oder rufen Sie uns einfach an - wir freuen uns, Sie als Kunde bei uns begrüssen zu dürfen.

Thomas Bolinger & Patrick Sturzenegger



061 841 15 75

Hauptstr. 61, Magden

Jeder weiss, Frank ist günstiger im Preis!

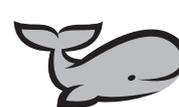
Pneuhaus
Frank
www.pneuhausfrank.ch

magden@pneuhausfrank.ch

Sofortmontage ohne
Voranmeldung!

Grosser Lagerbestand

Wir verkaufen alle Marken und Dimensionen!

 **switcher**
 made with respect 

DILLIER

Store in Rheinfelden · Frick
 Bahnhofstr. 17 · 061 833 13 33
 A3-Center · 062 875 80 70

sticktextildruck



Manuel Trinkler
 Leiter Verkauf
 Telefon 061 836 90 32
manuel.trinkler@mobi.ch

Sie haben Geld zugut.
Auch ohne Schaden!

Dank genossenschaftlicher Verankerung gibt es vom Juli 2010 bis Juni 2011 auf allen MobiPro Betriebsversicherungen und MobiCar Fahrzeugversicherungen Multirisik **10% Prämienermässigung.**

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge
 Generalagentur Rheinfelden/Frick
www.mobirheinfelden.ch

U13-Spieltag in Magden

Unter dem Motto: «Aller guten Dinge sind drei» spielten die U13 Junioren bereits zum dritten Mal an einem Spieltag gegen den TV MuttENZ. Im Startspiel trafen die Junioren aber auf den TV Sissach. Lag es an der zweiwöchigen Trainingspause während der Weihnachtsferien oder einfach an der frühen Spielzeit? Es haperte in diesem ersten Spiel im Zusammenspiel, im Angriff und in der Verteidigung.

Zu oft gab es Abstimmungsprobleme unter den Spielern, dadurch musste die Mannschaft immer wieder Gegentore einstecken, so dass die Führung zwischen Magden und Sissach über weite Strecken hin und her pendelte. Erst in den Schlussminuten konnte sich Magden mit zwei Toren absetzen. «Dieses Spiel gegen

Sissach haben wir mit Glück gewonnen», zieht Trainer Jürg Lützelschwab Bilanz. Doch gegen den TV MuttENZ wollte sich die Mannschaft nicht die Blöße einer Niederlage geben. Schliesslich hatte man den TV MuttENZ schon zweimal an früheren Spieltagen geschlagen. In dieser Begegnung steigerte sich Magden, vorallem in der Verteidigung, merklich. Die Mannschaft half sich hinten gut aus und MuttENZ kam nicht so leicht zu Torchancen. Obwohl der Gegner alles unternahm, um das Spiel nochmals zu drehen, liess sich Magden die Führung nicht nehmen und gewann mit 14:10.

Für das Spiel gegen den TV Birsfelden hatten die Trainer Marc Waldmeier und Jürg Lützelschwab die Mannschaft auf das

offensive Verteidigungsspiel des Gegners vorbereitet. Birsfelden kam weit heraus und bedrängte Magden schon nach der Mittelinie und die Mannschaft brauchte ein paar Spielminuten, um sich auf diese offensive Spielweise einzustellen. Aber dann bewegten sich die Spieler gut, auch ohne Ball. Sie nutzen die freien Räume, die ihnen schöne Torchancen eröffneten und die sie auch nutzten. Dieses letzte Spiel gewann Magden mit fünf Toren Vorsprung.

Durch die kontinuierliche Steigerung von Spiel zu Spiel und einer tollen Mannschaftsleistung blieb die U13-Mannschaft an diesem U13-Spieltag in Magden ungeschlagen

www.juniors.tv-magden.ch/

U13-Spieltag in Magden



Es war noch früh am Sonntagmorgen



Warmwerfen vor dem Spiel



Gegen MuttENZ gab Magden alles!



Auch der Goalie ist bereit



jobb^oxx[®]

your contact

Office/Logistic ■ Industrie ■ Technik ■ Labor/Medical ■ Kader ■ Event

Jobboxx AG Personalberatung
Steinenvorstadt 77 4010 Basel

T+4161 206 61 61 F+4161 206 61 62
www.jobboxx.ch welcome@jobboxx.ch

SANITAER 24.ch
Ihr Onlineshop

G. Schlatter GmbH

Bahnhofstrasse 168
4313 Möhlin
Tel. 061 851 10 34
Fax 061 851 20 92
www.g-schlatter.ch

Teppiche • CV-Beläge • Parkett • Laminat • Linoleum

Stephan Räfle
Bodenbeläge

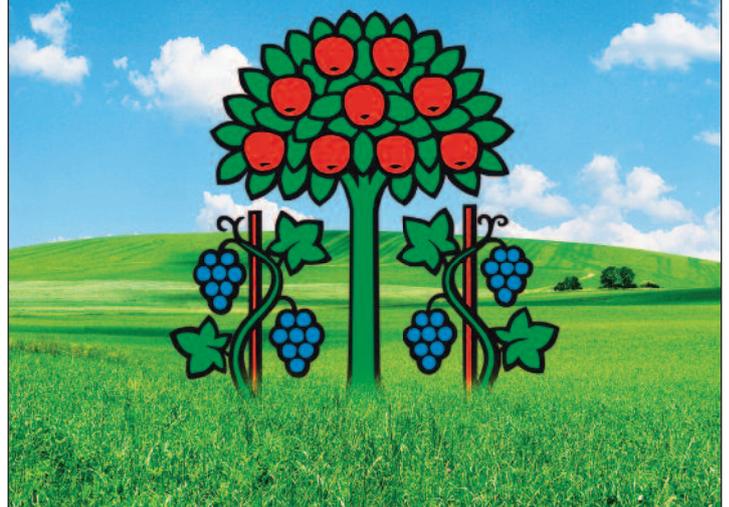
Sonnenplatz 6
4312 Magden
s.raefle@bluewin.ch

Tel. 061 841 00 01
079 321 23 56

Gersbach

Haustechnik

weiss Rat für die klimaschonende
Heizungssanierung



4310 Rheinfelden | Telefon 061 836 88 22 | www.gersbach-ag.ch

«Kein Museum, sondern ein sakraler Raum»

Einige Notizen zur Arbeit der Vereinigung Hortus Dei Olsberg

Mit diesen Worten aus der Rede von Regierungsrat Arthur Schmid im Festgottesdienst zum Neueinzug in die ehemalige Klosterkirche Olsberg wurde 1981 eine wichtige Aufgabe ausgesprochen, nämlich den sakralen Raum der Klosterkirche Olsberg weiterhin mit Leben zu füllen. Das wurde im Fricktal sehr ernst genommen und unter anderem durch die Gründung der Vereinigung Hortus Dei Olsberg (VHDO) zum Ausdruck gebracht. Hortus Dei, Garten Gottes, war der lateinische Namen des ehemaligen Zisterzienserinnen-Klosters in Olsberg. Diese Vereinigung organisierte kulturelle Anlässe im Kantonalzentrum und in der ehemaligen Klosterkirche.

1964 war es wegen des schlechten baulichen Zustandes der Klosterkirche nicht mehr zu verantworten, Gottesdienst zu feiern und die Christkatholiken waren gezwungen, anderswo ihre Gottesdienste zu halten. Es gelang der christkatholische Kirchgemeinde Olsberg, dank der Unterstützung durch die christkatholische Jugend, die Grossräte und die Geistlichen aus der Region einen Abbruch zu verhindern und den Grossen Rat und die Regierung des Kantons Aargau davon zu überzeugen, eine gründliche Renovation in Angriff zu nehmen. Auch Bischof Urs Kury hatte sich beim Staat für den Erhalt und die Renovation der Kirche eingesetzt. Nach 17 Jahren konnten die Christkatholiken von Olsberg am Samstag, 15. August 1981, Mariä Entschlafen, Patrozinium der Klosterkirche, wieder in ihre Kirche einziehen. Im Festgottesdienst mit dem damaligen Bischof Léon Gauthier war auch der Vorsteher des Erziehungsdepartementes Arthur Schmid sowie viele andere Würdenträger aus Kirche und Politik anwesend. In seiner beeindruckenden und nachhaltig wirkenden Rede sagte Arthur Schmid:

«Wir wollen unsere Kulturdenkmäler nicht zu Gedenksteinen machen, unter denen die eigentlichen Werte begraben liegen. Es müsste von alten Gemäuern und vom alten Gebälk vielmehr ein Anstoss ausgehen, dass eine Gemeinschaft sich in ihren gemeinschaftlichen Werken ausdrückt und dass sie

sich mit jenen Werken, die von ihr geschaffen werden der Spiegel vorhält, der ihr das wahre eigene Gesicht zeigt.»

Erwin Bürgi dankte allen mit den Worten «Was lange währt, wird endlich gut». Er war sich mit anderen bewusst, dass die Kirche nicht nur ein kulturhistorisches Monument ist, sondern ein Sakralraum, der mit Leben gefüllt sein soll und wies hin auf die Initiative der 1980 neu gegründeten Vereinigung Hortus Dei Olsberg. Drei Jahre zuvor, am 14. Juni 1978, stimmte die Kirchgemeindeversammlung Olsberg einem Vertrag zu, der es ermöglichte, im alten Pfarrhaus neben der Klosterkirche ein Zentrum der Kantonalkirche einzurichten. Bisherige Mieterin des Hauses war der Olsberger Kreis», bestehend aus den Pfarrern des Fricktals und beider Basel, die sich auf Initiative des Rheinfeldner Pfarrers Alfred Jobin regelmässig zu geistlichen Gesprächen und geselligen Anlässen im alten Pfarrhaus getroffen haben. Dank ihrem privaten Einsatz konnten Renovationen in der Wohnung vorgenommen werden, auch entstand ein erster Plan für ein regionales Zentrum.

Zum ersten Präsident der VHDO wurde Peter Bürgi gewählt, einer der Initianten. Ebenfalls wirkten im Vorstand Pfr. Peter Hagmann, Pfr. Christoph Bächtold, Erwin Bürgi, Grossrat Kurt Kümmerli, Martin Schlienger und später Maria Rein mit. Mit viel Idealismus wurde die Arbeit der Vereinigung aufgenommen. Diese Vereinigung hatte zu Beginn einen grossen Zulauf. Mehr als 200 Personen waren bei den beiden Offenen Adventsingens 1981 und 1982 anwesend, was damals in der Region neu war. Ebenso viele waren beim Orgelkonzert von Pfr. Christoph Bächtold anwesend. Mit diesen und anderen Aktivitäten wurde die Präsenz der Christkatholischen Kirche verstärkt und den renovierten barocken Kirchenraum und das Kantonalzentrum sinnvoll genutzt. Leider verzögerte sich in den 90er Jahren der geplante Ausbau des Kantonalzentrums, besonders wegen baulichen Problemen und Einwänden der Denkmalpflege. Das Ziel, das Kantonalzentrum auszubauen und seine Benutzung mit professioneller Führung günstig zu halten, war leider nicht möglich. Ebenfalls loderte das

Feuer des Idealismus aus den Anfangsjahren nicht mehr so stark. So wurde von der Kirchgemeinde und der Kantonsynode beschlossen, das Haus wieder in die Verwaltung der Kirchgemeinde Olsberg zurückzuführen. Danach wurde durch die Kirchgemeinde eine sanfte Renovation durchgeführt und die Wohnung im oberen Stock vermietet. Der Saal wird weiterhin für verschiedene Aktivitäten kirchlich und privat genutzt. Für die Vereinigung stand im Moment nicht mehr die Finanzierung von Grossprojekten in Bezug zum Kantonalzentrum im Vordergrund, sondern eher die Unterstützung der Kirchgemeinde mit dem Pfarrhaus und der Kirche durch spirituelle und kulturelle Anlässe. Es wird von Freunden des alten Pfarrhauses und der Klosterkirche gesprochen und das Statut entsprechend geändert. Unter Pamela Ceresola, Willi Büttiker und Sybille Krauer wurden verschiedene Kunstausstellungen im Pfarrhaus durchgeführt, unter anderem zum Thema «Freiheit und Gebundenheit» anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Christkatholischen Kirche im Fricktal und die grosse Retrospektive von Erwin Rehmann im ganzen Klosterareal. Weiterhin fanden regelmässig Konzerte, Lesungen, Vorträge und Musikaufnahmen statt. Pfr. Wijker übernahm als erster Geistlicher das Präsidium der Vereinigung und organisierte vermehrt spirituelle Anlässe, wie feierliche Vesper mit Chorgesang und Gastpredigern neben schönen Konzerten und gehaltvollen Vorträgen.

Stille, Ruhe und Einfachheit strahlt die herrliche Klosterkirche auf die Umgebung aus und umgekehrt. Damit wirkt die Kirche und ihre Umgebung, nahe der hektischen Betriebsamkeit der Stadt Basel, überraschend und beruhigend auf ihre Besucher. Das Erleben dieser Stille im schönen Tal des Violenbaches lässt uns spüren, warum im frühen Mittelalter Mönche hier ein Zentrum für Gebet und Meditation errichtet haben. So ein Gotteshaus in unserer Kirche zur Verfügung zu haben, ist erfreulich und schön. Es liegt aber an uns Christkatholiken in der Region, aber auch im Bistum, ob dieses Zentrum weiterhin als Sakralraum lebt.

• Teunis Wijker •

© 2010 med-badware.com

Die Spezialisten für

- Oberflächenreparaturen
- Austausch von Badewannen

www.badewannenprofi.ch



Badewannenprofi

Badewannenprofi GmbH
4051 Basel
061 483 83 13
info@badewannenprofi.ch

BÖLLER AG
BAUUNTERNEHMUNG
+ HOLZBAU

boeller-bau.ch



www.expressdruckerei.ch

powered by:



Repro-In AG
4310 Rheinfelden
Phone 061 836 96 26
www.repro-in.ch

Digitaldruck & Werbetechnik



rhenus
treuhand & immobilien

Wir begleiten Sie professionell beim
Immobilienverkauf!

Vereinbaren Sie einen Termin für eine
unverbindliche Präsentation und Beratung.

Wir sind gerne für Sie da!

Quellenstr. 14 • Rheinfelden • 061 836 40 80 • rhenus-ag.ch
Filialen Basel • Möhlin • Wallbach



Waldgrotte Buus

Restaurant **WIR**

rauchfrei und rollstuhlgängig

061 843 70 10 / www.waldgrotte.ch

täglich geöffnet • durchg. warme Küche
Reservation erwünscht

Saisonale Küche

Terrasse/Blockhaus für 30 – 40 Pers.
Sonntagsbrunch ab 10.30 – 12.30 Uhr

*Werden Sie Mitglied im Gönnerverein „Freunde der Waldgrotte“
und helfen Sie, dieses einmalige Projekt zu fördern.*

Cosmetic La Source
Praxis für ganzheitliche Kosmetik für Damen und Herren

Telefon 061 843 03 03 www.cosmetic-lasource.ch
Natel 079 760 69 24 cecile.albiez@gmx.ch



- Gesichtsbehandlung
- Prävention, Aknebehandlung, Problemhaut
- Anti Aging
- Soft Peeling
- Ultraschall
- Bio Radio Frequenz System (Sichtbare und anhaltende Hautverjüngung – deutliche Faltenreduzierung)
- Manicure, Handpflege
- Fusspflege
- Massagen
- Haarentfernung
- Definitive Elektrische Haarentfernung

Branchenverzeichnis unserer Inserenten

Die Magdener Dorfzeitung bedankt sich bei folgenden Firmen für Ihre Unterstützung:

Branchen	Firmenname	www-Adresse	Telefon
Apéroservice	Zelglihof, A. Lützelschwab,	www.zelgli4312.ch	061 841 10 49
Apotheke	Hirschen Apotheke	www.hirschenapotheke.ch	061 841 28 77
Architektur	Ritter & Kaiser AG	www.ritter-kaiser.ch	061 845 80 00
Auto	Emil Frey AG, Pasqualino Brunzu	www.bmw-basel-dreispietz.ch	061 335 61 61
Badewannen	Badewannenprofi.ch	www.badewannenprofi.ch	061 483 83 13
Bank	Aargauische Kantonalbank	www.akb.ch	061 843 73 00
Bauunternehmung	Böller AG	www.boeller-bau.ch	062 865 80 90
+Holzbau	Mavi-Stone GmbH	www.mavi-stone.ch	061 703 81 79
Bodenbeläge	Stephan Räfle		061 841 00 01
Brennholz	ABC-Holz Sturzenegger+Bolinger	www.abc-holz.ch	061 841 05 65
Cosmetic	Cosmetic la Source	www.cosmetic-lasource.ch	061 843 03 03
Elektriker	Ruther AG	www.ruther.ch	061 836 99 66
Entsorgung	Rewag	www.rewag-entsorgung.ch	061 816 99 70
	Walter Brogli AG		061 851 25 25
Gärtnerei	Traumgarten Thomas Gysin	www.tg-traumgarten.ch	061 851 35 67
Heizung	R. Häslar AG	www.haesler-ag.ch	
Immobilien	Jetzer Immobilien GmbH	www.jetzerimmobilien.ch	061 836 20 00
	Remax, Patrik Kim,	www.remax-fricktal.ch	061 855 98 72
Innenausbau	Thomann AG,	www.ethomannag.ch	061 861 11 20
Kinesiologie	Ursula Sturzenegger	www.kinesiologie-lebensfreude.ch	061 841 05 65
Maler	Maler Meier	www.malermeiermagden.ch	061 843 97 40
Massagen	Maskerol, Romy Brendel,	www.maskerol.ch	061 843 08 00
Metzgerei	Tschannen AG,	www.tschannen-metzg.ch	061 841 11 29
Musik	Blockflötenschule Verena Michel		061 843 92 76
Personalberatung	Jobboxx AG, Patrik Mohler	www.jobboxx.ch	061 206 61 61
Physiotherapie	Monika Schätzle, Unterdorf		061 841 09 09
Pneuservice	Pneuhaus Frank	www.pneuhausfrank.ch	061 841 15 75
Reisebüro	Mikado Touristik GmbH, G. Baumgartner	www.mikado.ch	061 422 20 20
Restaurants	Waldgrotte	www.waldgrotte.ch	061 843 70 10
	Dornhof	www.dornhof-magden.ch	061 841 15 55
Sanitär	Gersbach AG	www.gersbach-ag.ch	061 836 88 22
	G. Schlatter GmbH		061 851 10 34
Textildruck	Dillier		061 833 13 33
Treuhand	Rhenus AG	www.rhenus-ag.ch	061 836 40 80
Versicherungen	Baloise, Daniel Staub,	www.baloise.ch	061 482 20 10
	Mobiliar, Manuel Trinkler	www.mobi.ch	061 836 90 32
Wellness	Hotel Eden	www.hoteleden.ch	061 836 24 24
	Sole Uno, Kurzentrum	www.soleuno.ch	061 836 66 11

SCHWARZES BRETT

Haus oder Bauland gesucht.
 Sie wollen Ihr Haus oder Bauland privat verkaufen?
 Wir sind eine junge Arztfamilie und suchen ein ruhiges, grosses und schönes Zuhause in Möhlin, Magden oder Rheinfelden.
 Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme: arztfamilie@gmx.ch
 oder 076 501 77 58

An absoluter Traumlage in Magden
grosszügige 5½ Zimmer Wohnung in Neubau
 Wohnnutzfläche ca. 177m², in 2-Familienhaus, direkt unter dem Rebberg, unverbaubare Weitsicht, Südhang, grosse gedeckte Terrasse, eigener Garten, separate Doppelgarage, sep. Waschmaschine/ Tumbler, 3 Nasszellen, Gegensprechanlage, Parkett, etc., Cheminée optional, per 1.4. oder nach Vereinbarung,
 Miete auf Anfrage, Tel. 079 320 80 50

Schulern ein modernes Ambiente und ein ausgeglichenes Lern-Klima. ge Fenster des Dorfes für einen begrenzten Zeitraum. Dem Betrachter öffnen

Veranstaltungskalender März/April 2011

3. März 2011 14.00 Uhr	Seniorenachmittag	Gemeindesaal	Oekum. Team
6. März 2011 14.00 Uhr	Kinderumzug und -maskenball	Gemeindesaal	Fasnachtsgesellschaft Magden
8. März 2011 18.00 Uhr	Blutspenden	Gemeinde- und Singsaal	Samariterverein
8. März 2011 12.30 Uhr	Seniorenmittagstisch	Restaurant Blume	Pro Senectute
9. März 2011 14.00 Uhr	Kleines Kino im Gässli	ref. Kirchgemeindehaus Gässli	Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde
9. März 2011 15.00–17.00 Uhr	Literaturtreff	Hirschencafé	Senioren für Senioren
10. März 2011 20.00 Uhr	Generalversammlung	Chinderinsle zur Sonne	Chinderinsle zur Sonne
11. März 2011 18.00 Uhr	Weltgebetstag	ref. Kirchgemeindehaus "Gässli"	Oekum. Arbeitsgruppe
12. März 2011 20.00 Uhr	Kehrausball	Gemeindesaal	Magdemer Bierschnägge
13. März 2011 19.00 Uhr	Lichtvesper zur Translatio und zum Patrozinium von Viktor von Olsberg	Klosterkirche / altes Pfarrhaus Olsberg	Vereinigung Hortus Dei Olsberg
18. März 2011	Generalversammlung	Gemeindesaal	Gemeinnütziger Frauenverein
19. März 2011 08.00–15.00 Uhr	Kinderkleiderbörse/Flohmarkt	Gemeindesaal	Elternvereinigung
20. März 2011 11.00 Uhr	ökk. Gottesdienst Brot für Alle / Fastenopfer	ref. Kirchgemeindehaus "Gässli"	Oekum. Arbeitsgruppe
25. März 2011 18.00–20.00 Uhr	Afterwork-Party	Hauptstrasse 8	Mikado
25. März 2011 19.30 Uhr	Jassturnier	Chinderinsle zur Sonne	Chinderinsle zur Sonne
26. März 2011 Konzert	Gemeindesaal	Musikschule	
26. März 2011 ganzer Tag	Redlibörse	Hirschenplatz / Hirschensaal	Samariterverein
26. März 2011 11.00 Uhr	Suppentag	Ref. Kirchgemeindehaus "Gässli"	Ref. Gemeindeverein Magden-Olsberg
27. März 2011 Konzert	Gemeindesaal	Musikschule	
31. März 2011 20.00 Uhr	Generalversammlung	Hirschen Kaffee	Tagesfamilienverein Magden-Olsberg
1. Apr. 2011 16.00 Uhr	Jungbürger-Feier Jahrgang 1993		Gemeinderat Magden
2. Apr. 2011 20.00 Uhr	Magdener Rocknight	Gemeindesaal	Magdener Rocknight
3. Apr. 2011 17.00 Uhr	Jahreskonzert	Gemeindesaal	Musikschule
5. Apr. 2011 17.00 Uhr	Schlagzeugkonzert	Gemeindesaal	Musikschule
6. Apr. 2011 13.00–18.00 Uhr	Osterbasteln	christ.- kath. Pfarscheune	Elternvereinigung
7. Apr. 2011 - 23. Apr. 2011	Frühlingsausstellung	Magidunum	Magidunum
7. Apr. 2011 19.00 Uhr	Vernissage Frühlingsausstellung	Magidunum	Magidunum
12. Apr. 2011 12.30 Uhr	Seniorenmittagstisch	Restaurant Blume	Pro Senectute
13. Apr. 2011 15.00–17.00 Uhr	Literaturtreff	Hirschencafé	Senioren für Senioren
17. Apr. 2011 09.15 Uhr	Konfirmation	röm.-kath. Kirche	Ref.r Gemeindeverein Magden-Olsberg
17. Apr. 2011 11.15 Uhr	Palmsontag/Suppentag	röm.-kath. Kirche / Saal	Mageton
29. April 2011 18.00–20.00 Uhr	Afterwork-Party	Hauptstrasse 8	Mikado